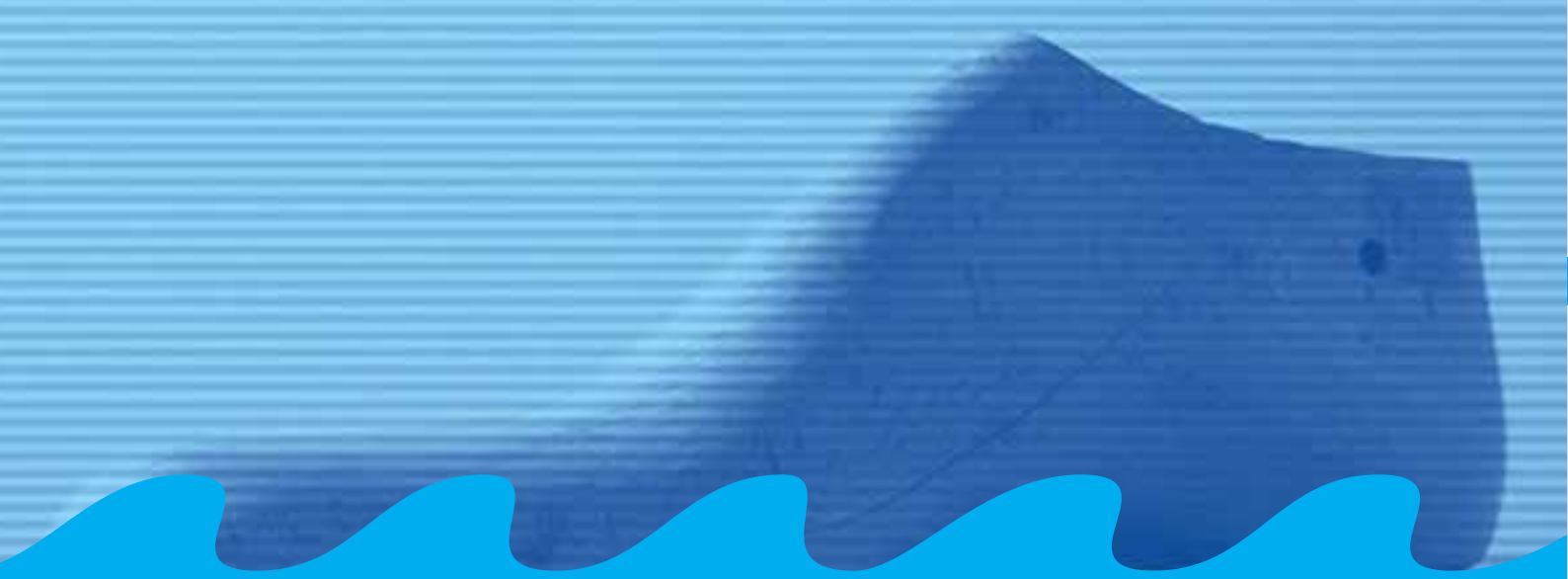
HOCHMUTH

Magazin 2004

Messepräsenz:

- *Ganzjahresausstellung in Stansstad*
- *Hausmesse 30. April – 2. Mai 2004 in Stansstad*
- *Interboot 18. – 26. September 2004 in Friedrichshafen*
- *boot-Düsseldorf 15. – 23. Januar 2005*



Leasing mit Optilease lässt Träume wahr werden.

Wenn Träume nicht länger Schäume sein sollen, dann sprechen Sie mit Optilease über das Leasing Ihres Traumbootes. Sie werden staunen, wie günstig, einfach und schnell Sie dank einem individuellen Leasingangebot Ihr eigener Skipper sein können.

Leasing ist das Investitionsinstrument der Zukunft.

Leasing ist aber noch viel mehr als nur ein Instrument zur Verwirklichung kleiner und grosser Träume. Diese Argumente sprechen für sich:

1. Sie behalten Ihre Liquidität, weil Sie Ihr Boot geniessen können, ohne Bargeld investieren oder Kreditlimiten in Anspruch nehmen zu müssen und Ihr Eigenkapital damit andernorts gewinnbringend einsetzen können.

2. Die absolute Kostentransparenz ist besonders attraktiv, wissen Sie doch bereits bei Vertragsabschluss genau, wann welche Zahlungen fällig sind – über die gesamte Laufzeit des Vertrages hinweg!

3. Sie kommen in den Genuss der modernsten Bootstechnik, haben Sie doch immer die Möglichkeit, beim neuesten Typ an Bord gehen zu können – ohne zuerst Ihr altes Boot selbst verkaufen zu müssen!

4. Die Optimierung Ihrer Steuersituation oder sogar des Unternehmenswerts ist dank massgeschneidertem, auf Ihre persönlichen Bedürfnisse abgestimmtem Leasingangebot ein alles andere als unangenehmer Nebeneffekt Ihres Freizeit- und Erholungsspasses.

Leasing ist Vertrauenssache.

Professionelles Leasing ist kein Produkt von der Stange, sondern ein individuelles Finanzierungsinstrument. Um so wichtiger ist deshalb die umfassende Beratung, die Erfahrung Ihres Leasingberaters sowie das gegenseitige Vertrauen. Optilease ist ein kleines, schlagkräftiges Unternehmen mit 20-jähriger Erfahrung im Leasinggeschäft. Verlangen Sie noch heute ein unverbindliches Beratungsgespräch!

Optilease –

Ihr Partner für

individuelles

Maritimleasing.

optilease

TAILORMADE FINANCING

OPTILEASE
ANTON SCHWEGLER
CURTIBERGSTRASSE 55
8646 WAGEN
TELEFON 055-216 28 88
TELEFAX 055-216 28 89
MOBILE 079-661 92 26
E-MAIL: LEASE@ACCESS.CH

Inhalt

Sugiez – neuer Hafenwart Seite 22

Werkstatt – Elektrik vom Fachmann Seite 9

Windy – Voll im Trend Seite 26

Etap – Unsinkbare Motoryacht Seite 12

Inhalt und Impressum	3
Hochmuth Firmenjubiläum	4
Four Winns – Attraktives Preis-/Leistungsverhältnis	6
Elektro-Werkstatt – Mit Sicherheit vom Fachmann	9
Etap – Unsinkbares Motoryacht-Vergnügen	12
Händler- & Servicenetz	14
Viksund – Flybridge-Yacht der Extraklasse	16
Hellwig – Solides Handwerk als Markenzeichen	19
Hochmuth-Produktübersicht	20
Port de Sugiez – Rundum versorgt	22
Nidelv – 75 Jahre im Dienste des Wassersports	24
Windy – «Spirit of Scandinavia»	26
Vidy – Werftbetrieb in neuen Händen	30
Knotenlehre – Affenfaust	33
Saga – Wasserwandern auf höchstem Niveau	36

Impressum

Redaktion:

Maxpress, E-Mail: maxpress@aon.at

Konzept:

Hochmuth-Team in Zusammenarbeit mit der Fasler Druck AG, Aarau

Hochmuth Bootsbau AG
Kanalstrasse
6362 Stansstad
E-Mail: kdm@hochmuth.ch
www.hochmuth.ch
Tel. +41 (0)41 619 18 88

Ganzjahres-Ausstellung von:
Mo – Fr 8–12/14–17.30 Uhr
Samstag 9–12 Uhr

Layout/Druck:

Fasler Druck AG
Neumattstrasse 32
5000 Aarau
E-Mail: contact@faslerdruck.ch

Titelbild:

© Windy (NO), Windy 58 Zephyros

Nächste Ausgabe Februar 2005

Flexibler Partner für Drucksachen gesucht?

Fasler Druck AG • Neumattstrasse 32 • 5000 Aarau
Telefon 062 822 30 79 oder contact@faslerdruck.ch

F . A . S . L . E . R

Hochmuth Bootsbau AG

Seit fünf Jahren in neuen Händen

Sehr geehrte Damen und Herren,
geschätzte Kunden und Interessenten

Ich darf sagen, dass sich mit der Übernahme der Hochmuth Bootsbau AG ein beruflicher Wunschtraum für mich erfüllt hat. Als selbst begeisterter Motorbootfahrer, war die Bootsbranche für mich kein Neuland. Dennoch musste ich viel lernen und Hürden überwinden. Letztendlich bildeten all die gemachten Erfahrungen, gemeinsam mit der unschätzbaren Hilfe und dem Engagement von Hans-Ueli Keller, Othmar Zingg sowie aller Mitarbeiter, die Basis für fünf erfolgreiche Geschäftsjahre.
Wir feiern Jubiläum. Fünf Jahre ist es her, dass ich, gemeinsam mit den langjährigen Hochmuth-Mitarbeitern Hans-Ueli Keller und Othmar Zingg die Hochmuth Bootsbau AG, die Hochmuth Port de Sugiez SA sowie die Hochmuth Immobilien AG zu 100%, aus dem Besitz der Familie Hochmuth übernommen habe. Mit dem vollständigen Rückzug aller damaligen Eigentümer aus dem Bootshandel und meinem Einstieg in die Wassersportbranche, begann sowohl für die Hochmuth Bootsbau AG, als auch für mich ein «neues Zeitalter», das angesichts des Jubiläums ein kurzes Resümee erlaubt.
Unser strategisches Ziel war und ist die Fortführung der Werft unter den bekannten Qualitätskriterien, welche die Hochmuth Bootsbau AG zu einer der grössten Werftbetriebe der Schweiz gedeihen liessen. Mehr noch. Als zukunftsorientiert ausgerichtetes Unternehmen liegt uns der Werterhalt bzw. der Ausbau der Werft und ihrer Betriebsmittel nach modernen Gesichtspunkten sehr am Herzen.
An dieser Stelle wollen wir uns auch bei Ihnen ganz herzlich für Ihre Treue und Ihr Vertrauen in die Hochmuth Bootsbau AG bedanken und wünschen Ihnen eine Saison, mit ebensovielen Sonnentagen wie im Vorjahr.

Herzlichst Ihr

Hugo Scherer

Othmar Zingg

Hans-Ueli Keller

Der Dietiker Maler Gerhard Müller hat 1999 unsere Hallenfront mit einem grossflächigen Gemälde verziert. Die historische Schlachtszene, von der Autobahn Richtung Süden kommend, bei Tag und Nacht weithin sichtbar, hat sich als Blickfang und einmaliger Werbeträger herausgestellt. Gleichzeitig bekam die restliche Halle einen hellen Anstrich.

Information in eigener Sache

Werte Kundinnen und Kunden

Wir möchten Sie darüber informieren, dass unsere Unternehmung, nämlich die

HOCHMUTH BOOTSBAU AG

nicht identisch ist mit der

HOCHMUTH BOOTSHAFEN AG

Die Hochmuth Bootshafen AG will sich offensichtlich neu auch in den Bereichen An- und Verkauf, sowie Vermittlung von Booten betätigen.

Im Interesse unserer Kundinnen und Kunden ist es uns, der HOCHMUTH BOOTSBAU AG, deshalb wichtig klarzustellen, dass diese neu angepriesenen Dienstleistungen der Hochmuth Bootshafen AG weder von uns erbracht noch von uns unterstützt werden.

Wir hoffen mit dieser Information zudem sicherzustellen, dass keine Verwechslungen zwischen den beiden Unternehmungen entstehen.

Die HOCHMUTH BOOTSBAU AG steht Ihnen weiterhin mit hoher Kompetenz und Qualität in den Bereichen

- Verkauf von Neu- & Gebrauchtbooten
- Unterhalt , Reparaturen & Winterlager aller Boote
- Vermittlung von Bootsplätzen

zur Verfügung.

Ihre HOCHMUTH BOOTSBAU AG

2001 wurde in unserer Werfthalle ein neuer 10-Tonnen-Brückenkran installiert. Damit haben wir dem Trend nach immer grösseren und somit auch schweren Booten Rechnung getragen und sind überdies in der Lage, schnell und sicher innerhalb der Halle zu operieren.

Unser ständiger Modernisierungsprozess hat auch vor unserer Homepage, www.hochmuth.ch, nicht Halt gemacht. 2001 haben wir unseren Internet-Auftritt komplett überarbeitet und unseren «Seiten im Netz» ein junges und übersichtliches Gesicht verliehen.

Die automatischen Rolltore liessen wir im Jahr 2000 einbauen. Die Tore lassen sich schnell und flexibel bedienen und schützen die Werfthalle vor allem im Winter vor dem Auskühlen. Zudem bringen die Glasfronten zusätzlich Tageslicht in die Halle.

Unser mobiler Werkstatt- und Transport-Fuhrpark wird regelmässig erneuert. Seit Jahren setzen wir zuverlässige Toyota Landcruiser ein.

Eine saubere Umwelt liegt uns sehr am Herzen. 2004 haben wir die bestehende Spaltanlage von Grund auf saniert und nach den gesetzlichen Vorschriften auf den aktuellen Stand gebracht. So können wir sicher sein, dass keine Verunreinigungen ins Abwasser gelangen.

Liegeplatzinhaber der Boots-Einstellhalle in Sugiez erfreuen sich seit 1999 eines neuen Hafentors, dass dank optimierter Technik sicher vor fremdem Eindringen und Wellenschlag schützt und gleichzeitig ein unkompliziertes Ein- und Auslaufen erlaubt.

Unsere neueste Errungenschaft und brandaktuell ist ein amerikanischer Dodge, der speziell auf unsere Bedürfnisse als «Zugpferd» umgebaut wurde. Mit dem bulligen Pickup sind wir in der Lage, Boote mit Anhänger bis zu einem Gesamtgewicht von 10 Tonnen, auf der Strasse zu bewegen.

Mit Faeton, Viksund und Etap haben wir in den vergangenen fünf Jahren drei weitere Werften für uns gewinnen können. Die Modelle der drei Hersteller hochwertiger Freizeitboote bereichern und vervollständigen unser bestehendes Programm, sodass wir in der Lage sind, für jeden Geschmack das richtige Boot anbieten zu können.

Gegründet: 1968, seit 1978 als Hochmuth Bootsbau AG in Stansstad
Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: 17
Berufe: Bootsbauer, Bootsmechaniker, Schreiner, Maler, kaufm. Angestellte, Buchhalterin, Ersatzteilverkäufer, Elektriker, Betriebsmitarbeiter
Offizielle Vertretungen: Windy, Nidelv, Saga, NorStar, Four Winns, Hellwig, Faeton, Windy Oceancraft, Joda, Viksund, Etap, Volvo Penta, MerCruiser, Yanmar, Engbo
Dienstleistungen: Verkauf von Neu- und Gebrauchtbooten, Reparatur, Service, Unterhalt aller Boote und Motoren, Winterlager, Liegeplätze (offen oder gedeckt mit hydraulischem Aufzug) in der ganzen Schweiz

FOUR WINNS®
Quality, Experience, Style, Technology.

Attraktives Preis-/Leistungsverhältnis

Wer die sportliche Gangart über das Wasser bevorzugt, auf High-End-Technologie und Qualität grossen Wert legt und ein lukratives Preis/Leistungsverhältnis erwartet, wird bei Four Winns sicher fündig. Um das Auslesen aus der mannigfaltigen Modellvielfalt der amerikanischen Bootswerft zu erleichtern, haben wir für Sie eine Top-Auswahl der aktuellsten und beliebtesten Modelle zusammengestellt.

Four Winns 190 Horizon

Leicht, handlich und voller Temperament – so fühlt sich der 5,64 m lange Bowrider in seinem Element an. Das 190 Horizon ist ein ideales Einsteigerboot und dennoch agil genug, den Routinier bei entsprechender Gangart mit Adrenalin zu versorgen. Ausgestattet ist der dynamische Einsteiger mit Sportsitzen, Sitzbank und Liegefläche. Der offene Bugbereich bietet weitere Sitz- und Liegegelegenheiten. Bei einer Breite von 2,46 m und einem Gewicht von rund 1200 kg ein ideales Sportboot für unbeschwertes Freizeitvergnügen.

Four Winns 210 Horizon

Ein Bowrider, der es in sich hat und in seiner Klasse dank zahlreicher innovativer Features wohl einzigartig ist. Denn abgesehen vom rassigen Fahrverhalten, das auch den anspruchsvollen Wasserski- oder Wakeboard-Freak begeistert, bietet das 6,71 m lange Sportboot jede Menge Komfort-Einrichtungen für einen erholsamen Badetag auf dem See. Dazu zählen eine sensationell grosse Badeplattform, eine variabel zu gestaltende Sonnenliege, eine gemütliche U-Sitzbank und einen durchdacht eingerichteten Bugbereich mit Sitz- und Liegegelegenheiten. Ein funktionelles und optisches Juwel, mit dem Sie Beachtung finden werden.

Four Winns 225 Sundowner

Sie sind flexibel und erwarten diese Eigenschaften auch von Ihrem Sportboot. In diesem Fall sollten Sie mit dem 225 Sundowner näher Bekanntschaft schliessen. Denn ob Sie nach Feierabend noch für eine Stunde über das Wasser gleiten, am Wochenende mit Freunden Wassersport total erleben oder zu zweit einen gemütlichen Abend an Bord mit Übernachtung geniessen wollen – mit diesem sportlichen Daycruiser sind Sie stets optimal ausgerüstet. Und obendrein zu beneiden. Denn das Funktions-Layout mit Heckdurchstieg, geschwungener Sitzgruppe, Sportsitzen und Komfortkabine wird Ihnen über Jahre hinweg Freude bereiten.

Four Winns 245 Sundowner

Ein bewährter Sportcruiser in Top Qualität und Ausstattung. Auf einer Gesamtlänge von 8,16 m bietet das 245 Sundowner jenen Komfort, der Tages- und Wochenendausflüge auf dem See zum erholsamen Erlebnis werden lässt. Ein funktionell ausgestattetes Cockpit mit zwei Einzelsitzen, Sitzgruppe und Wetbar bietet Platz für die ganze Familie, und wenn die Sonne ihre wärmenden Strahlen verweigert, bietet die Bugkabine reichlich Raum für ein gemütliches Beisammensein. Die zur Doppelkoje umbaubare Sitzgruppe sowie die serienmässig installierte Heckdusche versprechen ein unabhängiges Wochenende auf dem See.

Four Winns 268 Vista

Hinter der Bezeichnung «Vista» steckt das Yachtprogramm von Four Winns, das derzeit 7 Modelle in Längen zwischen 7,98 m und 12,60 m umfasst. Das 268 Vista ist mit knapp 8,60 m Länge zwar in der unteren Skala des Produktmassstabes angesiedelt, bietet aber dennoch die volle Ausstattungs-Bandbreite einer modernen und komfortablen Urlaubsyacht für zwei bis vier Personen. Dazu zählt nicht nur die gemütliche Unterflur-Kabine mit Doppelbett, sondern auch die serienmässige Ausstattung mit einer funktionsfähigen Pantry sowie einer Nasszelle mit Toilette und Waschgelegenheit. Die Yacht wird ausschliesslich mit Einzelmotorisierung angeboten.

Four Winns 288 Vista

Treten Sie ein in die exklusive Welt des Yachtbaus und geniessen Sie das moderne High-End-Interieur der Vista 288. Das offene Raumkonzept wird Sie begeistern. Obwohl für vier Personen ausgelegt, sollten Sie sich auf dieser Yacht den Luxus der Zweisamkeit gönnen. Treffender kann man diese Neuheit aus dem Hause Four Winns in wenigen Sätzen nicht beschreiben. Die Yacht muss man sehen, die Behaglichkeit und den Wohnkomfort an Bord erleben. Die Hochmuth Bootsbau AG bietet Ihnen in ihrer Ganzjahres-Ausstellung in Stansstad unverbindlich Gelegenheit dazu.

• Verdecke • Blachen

Autosattlerei Bootssattlerei

h. rutishauser GmbH

• Polsterungen • Autoglas

STIFTRA knackt
harte Transportnüsse

– **Bootstransporte**
– Maschinentransporte
– Ein- und Ausbringen von Maschinen und Geräten
– Schwertransporte
– Fabrikumzüge
– Pneukrane bis 400 to
– Autokranwagen bis 20 to

STIFTRA

STIFTRA KRAN- UND TRANSPORT AG
Langwiesenstr. 14 Tel. 043 243 50 50
8108 Dällikon Fax 043 243 50 59
www.stiftra.ch stiftra@bluewin.ch

Ihr Propeller lebt gefährlich!

Der Propeller arbeitet unter dem Boot, ungeschützt seinen verschiedenen Feinden ausgesetzt. Vielfältige Gefahren drohen ihm: Sand, Kies, Fels, Seegras, Holz, Seile, Ketten, Bojenstroppen usw.

Seine Arbeit verrichtet er bei 1500 bis 4500 Umdrehungen pro Minute, was an den Blattspitzen Geschwindigkeiten bis zu 320 km/h erzeugt. Bei dieser Geschwindigkeit wirkt jede Berührung mit einem Fremdkörper wie der Einschlag eines Geschosses.

Damit wird verständlich, dass jede Feindberührung auch am stärksten Stahlpropeller Spuren hinterlässt. Diese Spuren erzeugen Vibrationen. Die Vibrationen werden über den Z-Antrieb auf den Spiegel des Bootes übertragen. Der Propeller sitzt bis zu 50 cm hinter dem Z-Antrieb und der Z-Antrieb selbst hat eine Höhe von bis zu 100 cm, was einen sehr grossen Hebelarm ergibt, welcher die Vibrationen verstärkt.
Bei schneller Fahrt haben die Vibrationen eine sehr hohe Frequenz, deshalb sind sie durch den Schiffsführer kaum wahrnehmbar.

Das Boot selber aber leidet unter diesen Vibrationen. Betroffen sind die Lagerungen des Z-Antriebes, die Motorlagerungen, die Verbindungen im Boot wie Verklebungen und Verschraubungen, die Einbauten und die elektronischen Geräte. Diese Schäden sind nicht sofort augenscheinlich, haben aber einen grossen Einfluss auf die vorschnelle Alterung des Bootes.

Sicher möchten Sie, dass Ihr Boot seinen Wert möglichst lange behält? Prüfen Sie Ihren Propeller regelmässig auf sichtbare Beschädigungen. Falls Sie eine Beschädigung erkennen können, so wechseln Sie sofort auf den Reserve-Propeller. Im Winter gehört jeder Propeller zum Spezialisten zur Kontrolle.

Der Propeller-Spezialist hat die nötigen Messgeräte und Verfahren, um Ihren Propeller in der Geometrie und Balance einwandfrei zu prüfen und zu reparieren. Dadurch besteht Gewähr für einen einwandfrei ruhigen Lauf.

Ihre Werft kann diese Arbeiten veranlassen, oder wenden Sie sich für Reparaturen, Reserve-Propeller oder Berechnungen für Verbesserungen direkt an den Spezialisten:

INFANGER PROPELLER AG

Postfach 260, 6373 Ennetbürgen
Telefon 041 620 15 71
www.infanger-propeller.ch

Mit Sicherheit vom Fachmann

«Geht nicht» – diese Aussage gibt es bei Armin Durrer nicht. Der Elektriker ist bei der Hochmuth Bootsbau AG seit mehr als 20 Jahren für den Einbau von elektrischen und elektronischen Geräten sowie für die Wartung und Reparatur der gesamten Stromversorgung an Bord verantwortlich. Wir haben dem Elektriker bei seiner Arbeit über die Schulter geschaut.

«Nur wer über professionelles Equipment verfügt, kann auch professionelle Arbeit leisten», weiss Armin Durrer, hier in seinem «Prüflabor».

Der 48-jährige Bootselektriker ist gerade dabei, einen Mase-Generator in eine Windy 37 Grand Mistral einzubauen.
Mehrere Stunden hat er schon im Maschinenraum verbracht, um alles für den reibungslosen Einbau des Generators vorzubereiten. «Wenn der Einbau abgeschlossen ist, und der Kunde bei der Abnahme das System erklärt bekommt, kann er kaum nachvollziehen, wie viel Arbeit dahinter steckte,» erklärt Armin Durrer. Der Aufwand ist tatsächlich beachtlich. Denn mit dem Einbau des Gerätes selbst ist es nicht getan. Da müssen zahlreiche Meter Kabel, Leerrohre und Leitungen fachmännisch verlegt, Zusatzelemente befestigt, Löcher gebohrt und das Überwachungspaneel in der Kabine sauber installiert werden. Das bedarf Erfahrung und vor allem viel Zeit.
Die Installation von Generatoren zählt mit ein bis zwei Einbauten pro Jahr eher zu den seltenen Tätigkeiten des Marine-Elektrikers. Wesentlich häufiger bekommt er neben den herkömmlichen Reparatur- und Wartungsarbeiten den Auftrag, elektrische Ankerwinden, Bugstrahlruder, Navigationsgeräte sowie Multimedia-Komponenten zu installieren. «Für mich», so Durrer, «gibt es kaum einen Einbauwunsch, den ich unseren Kunden nicht erfüllen kann».

Auch wenn es eng zu und her geht, ist der Elektriker mit seiner Arbeit erst dann zufrieden, wenn alles seinen rechten Platz gefunden hat. Hier beim Generator-Einbau.

Perfekt und penibel

Das Thema Professionalität ist Armin Durrer besonders ans Herz gewachsen. Selbst Perfektionist und extrem penibel im Umgang mit Materialien, legt er grossen Wert darauf, dass vom Anfang bis zum Ende einer Arbeit alles fachmännisch abläuft. Das beginnt beim exakten Berechnen von Kabelquerschnitten und endet nicht

Der Einbau einer elektrischen Ankerwinde bedarf vieler Arbeitsgänge und ist meist mit hohem zeitlichen Aufwand verbunden.

zuletzt in seinem kleinen «Prüflabor», wo er ein Gerät zur Sicherheit lieber zweimal durchcheckt. «Es sind oft Kleinigkeiten wie das fachgerechte Aufpressen von Kabelschuhen, die letztendlich darüber entscheiden, ob und wie lange ein System an Bord funktioniert», weiss Armin Durrer. Er führt uns ins Lager, wo sich weit über 1000 Ersatz- und Kleinteile befinden. «Dank dieser stattlichen Lagerhaltung bin ich auch stets in der Lage, auf die passenden Materialien zurückgreifen zu können und muss nie «improvisieren».

Zum Abschluss führt uns der Hochmuth-Bordelektriker noch auf ein anderes Boot, bei dem er eine Ankerwinde montieren muss. Hier wird ersichtlich, warum beispielsweise der scheinbar simple Einbau einer elektrischen Winde eben doch sehr aufwändig, zeit- und damit auch kostenintensiv ist. «Das Montieren der Winde am Bug selbst ist bei so einer Installation nur ein Teil der gesamten Arbeit. Alleine um die Kabel vom Verbraucher zurück in den Motorraum zu verlegen», so Durrer, «muss ich vorab, wie auf diesem Boot, die Bugkabine leerräumen, Verkleidungen abnehmen, Durchlässe bohren und die Kabel verdeckt so befestigen, dass sie weder schlagen noch vibrieren können. Dann kommt noch der Einbau der Steuereinheit, der wiederum mannigfaltige Arbeitsschritte voraussetzt. Manchmal sind sogar zusätzliche Holz- oder GFK-Arbeiten notwendig. Zum Abschluss führe ich dann noch einen Probe- und Prüflauf durch, um ganz sicher zu sein, dass alles bestens funktioniert.»

Für Speziallösungen findet man bei Hochmuth-Bootsbau immer Gehör.

Kaffee zweifach exklusiv

Seit einigen Wochen beschäftigt sich Armin Durrer auch mit dem Einbau von speziellen Kaffeeautomaten. Die Hochmuth Bootsbau AG hat für den maritimen Schweizer Markt die offizielle Autorisierung zum Einbau der hochwertigen und praktischen Lavazza «Espresso Point-Systeme» erhalten. Diese in der Schweiz sehr beliebten Kaffee- bzw. Getränkemaschinen entstammen der Idee von Renato Cecchetto, der das Lavazza Espresso Point-System vor 18 Jahren auf den Schweizer Markt brachte. Das Besondere an den Maschinen ist das Portionssystem, die mannigfaltige Geränkewahl sowie die Multifunktionalität bei der Standortwahl.

Dank durchdachter Energie-Kompatibilität sind nun auch Yachtbesitzer in der Lage, an Bord unkompliziert und einfach einen echten italienischen Qualitätskaffee geniessen zu können. Lavazza Espresso Point funktioniert je nach Ausführung mit 220- und 24 Volt-Spannung, kann aber nach entsprechender Vorarbeit auch an ein 12 Volt-Netz angeschlossen werden. Hinzu kommt, dass Wassertank und Maschine an unterschiedlichen Orten an Bord installiert werden können. Darauf basierend bietet die Hochmuth Bootsbau AG verschiedene Einbauvarianten an, die sich ganz

LAVAZZA ESPRESSO POINT

individuell an jedes Einrichtungslayout anpassen lassen. Ob freistehend oder formschön in einem Schrank integriert – hier sind der Fantasie kaum Grenzen gesetzt.

Getränke aller Art

Cecchetto bietet für alle Kaffeemaschinen dieses Systems passend mittlerweile 18 unterschiedliche Getränkevarianten an. Neben zahlreichen Kaffeemischungen mit und ohne Coffein sind dies einige

Die Kaffeemaschine an Bord integriert - etwas Extravaganz darf bei Lavazza sein.

Teesorten sowie Gemüsebouillon, heisse Schokolade, Cappuccino und Milch. Neben der feinen Auswahl können die aromaversiegelten Einzelportionen mit weiteren Vorteilen punkten. Sie sind ohne Qualitätsverlust sehr lange lagerfähig, lassen sich nach Gebrauch sauber entsorgen und vor allem – sie schmecken wunderbar.

CECCHETTO
ESPRESSO SYSTEMS

D6-310 DP JETZT SIND DIESEL LEISTUNGSFÄHIGER DENN JE

Wir sagen: Der völlig neue D6-310 mit 228 kW (310 PS), elektronisch geregelter Common Rail Dieseleinspritzung und dem neuen DP Antrieb bietet bessere Fahrleistungen und ein besseres Fahrverhalten als jeder andere Diesel mit Z-Antrieb. Problemlos kann jetzt auch mehr Leistung installiert werden, denn trotz des großen Hubraums von 5,5 Liter braucht der D6 nur den Platz eines 4 Liter Diesels bisheriger Bauart. D6-310 – sein Leistungsprofil setzt neue Maßstäbe.

NEU bei uns im Programm:

- D2-75
- D3-130
- D3-160
- D4-210
- D6-310

VOLVO PENTA

Volvo Penta Europe
Büro Schweiz · Industriering 43 · 3250 Lyss
Tel. 032 387 84 60 · Fax 032 387 84 71
Alle aktuellen Infos unter www.volvopenta.com

VPCH_04_012

ETAP Motoryachts

Unsinkbares Motoryacht-Vergnügen

Seit Mitte Februar 2004 ist es definitiv. Die Hochmuth Bootsbau AG hat den Import der Etap-Motoryacht 1100 AC für den Schweizer Markt übernommen. Damit erweitert die Werft ihr Angebot an Freizeityachten und Sportbooten um eine hochwertige und vor allem unsinkbare Motoryacht.

Etap geniesst in der Seglerszene seit mehr als drei Jahrzehnten einen international hervorragenden Ruf. Basis für dieses Renommee ist der Sicherheitsgedanke, dem die Werft seit eh und je in Form von unsinkbaren GFK-Booten Rechnung trägt. Hinzu kommt die Tatsache, dass die belgische Werft beständig in hoher Qualität fertigt und sich in professioneller Weise den Bedürfnissen des Marktes anzupassen weiss.

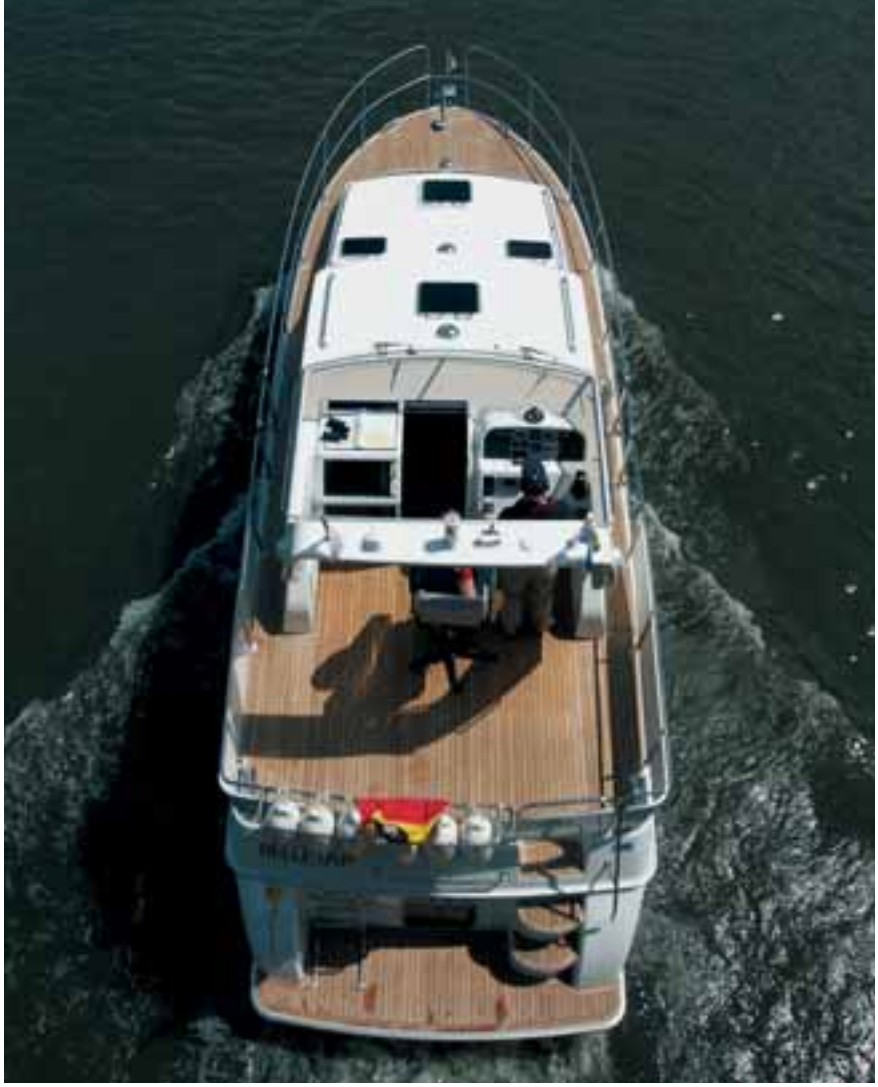
Mit der 1100 AC präsentiert Etap ihre erste unsinkbare Motoryacht.

Letzterer Gedanke stand daher unter anderem auch Pate für die Entwicklung einer eigenen Motoryacht. Denn mit der Etap 1100 AC, einer ansprechenden Backdeck-Yacht, bedient die Werft zwei unterschiedliche Kundenkreise. Zum einen holt sie jene Segler am richtigen Ort ab, die aus Altersgründen oder zeitlich bedingt dem Segelsport den Rücken kehren müssen, aber dennoch dem Bootssport treu bleiben wollen, andererseits wird sie auch Applaus von eingefleischten Motorbootfahrern ernten. Denn dank der durchdachten Konzeption und Konstruktion erfüllt der schnelle Verdränger jenes breite Band an Bedürfnissen, das vom «gehobenen Freizeitkapitän der gemütlicheren Gangart» an eine hochwertige Cruisingyacht gestellt wird.

Komfortabel und gemütlich

Die 11 Meter lange Etap 1100 AC entstammt der Feder von Etap-Yachtkonstrukteur W.H. Wilke, wobei in der Gesamt-Produktentwicklung auch das inzwischen europaweit tätige Konstruktionsbüro J&J Design mitwirkte. Als Grundlage für die planerische Tätigkeit lag den Marinearchitekten ein «Pflichtenheft» vor, das einige wichtige Positionen zur Umsetzung vorsah. Die Motoryacht sollte sowohl hochsee- als auch binnentauglich sein und über ein Unterwasserschiff verfügen, das einerseits in langsamer Fahrt kursstabil, andererseits in schneller Fahrt hohe Geschwindigkeiten bei geringem Treibstoffverbrauch garantieren musste. Ferner war, gerade im Hinblick als urlaubstaugliche Cruisingyacht, ein Hochmass an Wohnkomfort für bis zu vier Personen gefordert.

Resultat der Bemühungen ist eine formvollendete AC-Version mit Backdeck und CAD-optimierter Halbgleiterschale mit bemerkenswerten Laufeigenschaften. «AC» steht für Aft-Cabin, also einer Schlafkabine im Heckbereich der Yacht und «Backdeck» bedeutet nichts anderes, als dass das Achterdeck der Etap 1100 AC zum Wohle der Kabinen-Stehhöhe hochgezogen wurde. Für die Crew an Bord heisst dies, lichte Stehhöhen zwischen 1,83 und 2,04 Meter überall unter Deck. Gepaart durch den Umstand – mit Bugkabine, Salon und Eignerkabine über drei abgeschlossene Wohnbereiche auf einer Länge von 11 Metern zu verfügen - ein grossartiger Wurf. Schon als selbstverständlich hinzunehmen, verfügt die 1100 AC von Etap über zwei getrennte



Unter dem Backdeck verbirgt sich eine geräumige Eignerkabine.

Technische Daten: Etap 1100 AC

Länge: 11,0 m

Breite: 3,37 m

Tiefgang: 1,0 m

Leergewicht: 6000 kg

Motor: 110 bis 240 Diesel-PS

Frischwassertank: 400 l

Treibstofftank: 2 x 300 l

Schmutzwassertank: 115 l

Nasszellen und eine voll funktionsfähige Pantry. Auch sonst lassen Einrichtung und Ausstattung keine Wünsche offen.

Schnell und dennoch sparsam

Der sprichwörtliche Spagat zwischen Ökonomie, Geschwindigkeit und Fahreigenschaften ist Etap mit ihrer Motoryacht-Premiere vollends gelungen. Der, wie bereits erwähnt, optimierte Rumpf stellt gewissermassen eine Kombination aus Gleit- und Verdrängerrumpf dar. Ein tiefer V-Bug sowie eine Kielsektion, die im hinteren Drittel des Unterwasserschiffes endet, sorgen für Kursstabilität im gesamten Geschwindigkeitsspektrum. Zahlreiche flache Partien dienen als Auftriebsebenen, die den Rumpf schon bei geringer Motorleistung in eine Art Gleit-Vorstufe anheben. Dieser Umstand begründet, warum die doch immerhin 6000 kg schwere Yacht guten Gewissens mit Einzelmotorisierungen zwischen 170 PS und 240 PS angeboten werden kann.

Zweifacher Vorteil

Nun noch einige Worte zur Verfahrenstechnik, die Etap weltweiten Bekanntheitsgrad bescherte. Die 1100 AC wird in Kompositbauweise hergestellt. Bei diesem Verfahren wird Orthophtalsäureharz zusammen mit Glasfasergewebe und Sandwichmaterial zu einem extrem widerstandsfähigen Laminat zusammengefügt. Bis zu diesem Punkt ist das Verfahren zwar als hochwertig anzusehen, aber noch kein spezielles Etap-Novum. Das besondere am Produktionsprozess ist, dass die belgische Werft jeweils zwei solcher Rumpf- und Deckschalen herstellt und sie in einer «Schiff-im-Schiff»-Methode zusammenfügt. Es wird also zusätzlich zum äusseren Deck und Rumpf ein zweites sogenanntes Innendeck bzw. ein zweiter Innenrumpf angefertigt. Aussen- und Innenteile werden danach zusammen laminiert und mit geschlossenporigen Schaum ausgespritzt. Der mit PU-Schaum ausgefüllte Zwischenraum ist so berechnet, dass das Schiff selbst nach Eindringen von Wasser über genug eigenen Auftrieb verfügt, um in einer aufrechten und stabilen Lage zu verharren. Der einher gehende Nutzen dieser Sicherheitskomponente und somit zweite Vorteil liegt in der Isoliereigenschaft des Schaums. So eliminiert die Doppelschalen-Konstruktion die Bildung von Schwitzwasser und sorgt sowohl bei hohen als auch bei niedrigen Aussentemperaturen stets für ein angenehmes Klima im Inneren des Schiffes.

Wie sich die Etap 1100 AC – das unsinkbare Motoryacht-Vergnügen – in natura «anfühlt», können Sie ab Juni 2004 in aller Ruhe in der ganzjährig geöffneten Hochmuth Expo-Halle in Stansstad erfahren. Oder Sie kommen zur Interboot nach Friedrichshafen, wo die Yacht interessierten Besuchern vom 18. bis 26. September für Besichtigungen zur Verfügung stehen wird.

Überall in der Schweiz

Händler- & Servicenetz

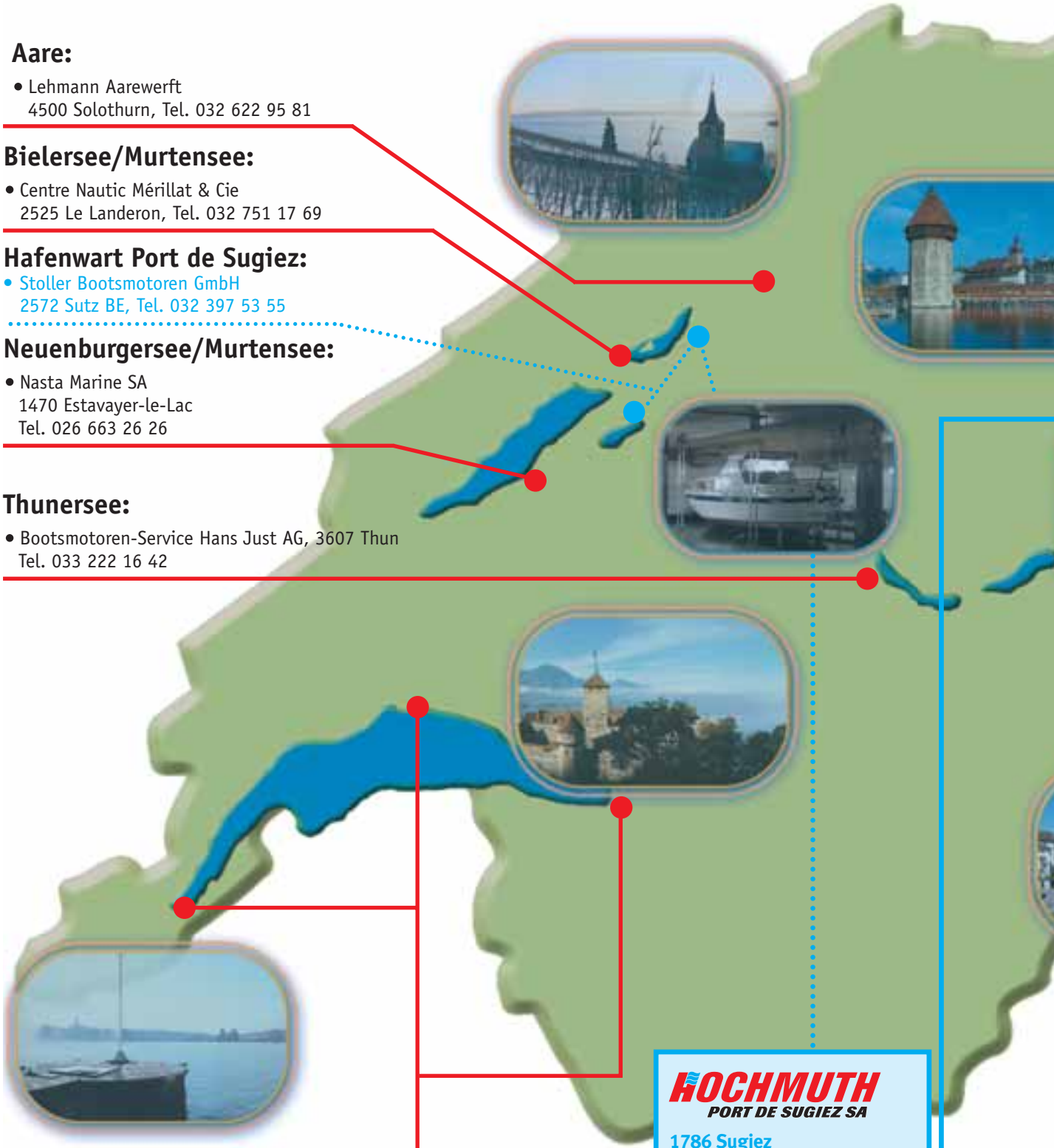
Aare:
- Lehmann Aarewerft
  4500 Solothurn, Tel. 032 622 95 81

Bielersee/Murtensee:
- Centre Nautic Mérillat & Cie
  2525 Le Landeron, Tel. 032 751 17 69

Hafenwart Port de Sugiez:
- Stoller Bootsmotoren GmbH
  2572 Sutz BE, Tel. 032 397 53 55

Neuenburgersee/Murtensee:
- Nasta Marine SA
  1470 Estavayer-le-Lac
  Tel. 026 663 26 26

Thunersee:
- Bootsmotoren-Service Hans Just AG, 3607 Thun
  Tel. 033 222 16 42



Lac Léman:
- Ch. Naval du Port de Vidy SA, 1007 Lausanne, Tel. 021 616 08 48
- Roch Marine, 1180 Rolle, Tel. 021 825 27 57
- Marti Marine SA, 1201 Genève, Tel. 022 731 33 00
- Paul Gaudin, 1025 St-Sulpice, Tel. 021 801 45 85
- Ch. Naval Monsieur Menut Dominique, 1897 Bouveret, Tel. 024 481 34 40 / 079 623 48 88
- Ch. Naval Marine Loisirs SA, 1297 Founex, Tel. 022 776 22 47

HOCHMUTH
PORT DE SUGIEZ SA
1786 Sugiez
p. A. Hochmuth Bootsbau AG
6362 Stansstad
Telefon 026 673 38 31

HOCHMUTH
BOOTSBAU AG
6362 Stansstad
Telefon 041 619 18 88

Bodensee:

- Krüger Werft AG, 8274 Gottlieben, Tel. 071 669 12 69
- Pro Nautik AG, 8590 Romanshorn/TG, Tel. 071 463 48 78
- Hausammann AG, 8592 Uttwil, Tel. 071 463 38 22

Zürichsee:

- Hensa Werft AG, 8852 Altendorf
  Tel. 055 451 55 55
- Faul AG Yachtwerft, 8810 Horgen
  Tel. 01 725 42 28

Walensee:

- Nautic Sport AG, 8865 Bilten
  Tel. 055 619 55 60

Zugersee:

- Marine Service Küng Franz, 6331 Hünenberg
  Tel. 041 780 72 00

Lago di Lugano:

- Nautica's Sagl, 6934 Bioggio, Tel. 091 605 33 00

Lago Maggiore:

- B & B Boats Sagl, 6614 Brissago, Tel. 091 793 22 35
- Hammer Renato, 6600 Locarno, Tel. 091 752 36 93

VIKSUND

Flybridge-Yacht der Extraklasse

Viksund zählt zu jenen Werftbetrieben, die mit ihrer Produktpalette zwei unterschiedliche Zielgruppen anspricht. Zum einen fertigt die norwegische Werft robuste Arbeits- und Fischerboote, zum anderen versorgt sie den Wassersportmarkt mit attraktiven Freizeitbooten und –yachten. Nachfolgend ein kurzes Portrait der Werft sowie der Viksund St. Cruz 340, einer Flybridge-Yacht der Extraklasse. Ab sofort zu sehen in der Ausstellungshalle in Stansstad.

E. Viksund Båtbyggeri AS sind auf Askøy, einer kleinen Insel vor der Stadt Bergen, an der Westküste Norwegens beheimatet. Nach vielen Jahren im traditionellen Holzboot-Bau, vollzog die Werft 1966 ihren Wechsel hin zur GFK-Bauweise und hat seit dieser Zeit rund 6000 Boote in Längen zwischen 6 und 20 Meter aus ihren Produktionshallen gezogen.
Ein gewichtiger Teil des Absatzes sind Arbeitsboote und Traveller für den Fischfang. Man findet sie auf allen sieben Weltmeeren und selbst auf afrikanischen Binnenrevieren ist Viksund präsent. Zu den derzeit wichtigsten kommerziellen Abnehmern zählt Grönland, die ihre Küstenwache mit den norwegischen Arbeitsbooten ausstattet. Aber auch zahlreiche andere Behörden verlassen sich gerne auf die extrem robusten Arbeitsboote, die sich zum Fischen und Jagen im Eismeer bestens eignen. Selbst die dänischen Seebehörden und Det Norske Veritas beziehen von Viksund Schiffe zur Personenbeförderung in extrem rauen Revieren.

«Eine echte Norwegerin»

Alles an Erfahrung und Know-how aus dem kommerziellen Sektor lässt Viksund ganz gezielt auch in die Konstruktion sowie in den Bau ihrer Freizeitboote einfliessen. Es verwundert daher auch nicht, dass die gesamte Freizeitpalette seit 1998 der CE-Zertifizierung der Kategorie «B» entspricht. Dies, gepaart mit dem Wissen aus der Ära des Holzbootbaus, ergibt eine Kombination, die aus der St. Cruz 340 eine «echte Norwegerin» mit allen positiven Elementen einer sicheren, modernen und qualitativ hochwertigen Yacht macht.
Ein weiterer Punkt ist die Flexibilität der Werft, die 10 m lange Yacht spezifischen Kundenwünschen anzupassen. Mit gezielter Modellpflege ist Viksund in der Lage, seine Produkte sowohl in technischer als auch in optischer Hinsicht aktuellsten Yachtbau-Parametern anzupassen.
Die sofort ins Auge fallende Veränderung bei der «Swiss»-St. Cruz 340 liegt in der nach achtern verlängerten Flybridge, die das Cockpit nun wesentlich grossflächiger überdacht. Aber auch im Kabinen-Layout widerspiegelt sich Zeitgeist. Hochwertige Polsterstoffe, exzellent verarbeitetes Holz sowie pflegeleichte GFK-Flächen wechseln einander ab und verleihen der Yacht einen sehr aufgeräumten, hellen und hochwertigen Charakter. Die für vier bis maximal sechs Personen ausgelegte Yacht verfügt über zwei getrennte Schlafkabinen mit Doppelkojen, sowie ein WC mit separater Nasszelle und einen grossen hellen Salon. Dieser beherbergt den Innensteuerstand, den Pantryblock sowie

Viksund St. Cruz 340: Eine formschöne Flybridge-Yacht und bestens geeignet für den Einsatz auf Schweizer Seen.

Technische Daten Viksund St. Cruz 340

Länge: 10,10 m
Breite: 3,50 m
Tiefgang: 1,0 m
Gewicht: 5300 kg
Dieseltank: 660 l
Wassertank: 300 l

Elegant, wohnlich und doch pflegeleicht. Die 10,10 m lange Yacht bietet alle Vorzüge einer attraktiven, robusten und langlebigen «Nordländerin».

eine erhöhte Sitzgruppe mit variablem Tisch.
Reichlich Platz für Sonnenhungrige bietet die Flybridge, die natürlich auch dem Skipper einen vollwertigen Arbeitsplatz mit bester Sicht nach allen Seiten zur Verfügung stellt. An schönen Tagen von hier aus die Yacht zu bewegen, stellt einen besonderen Genuss dar. Das sehr gutmütige, sichere und dennoch spritzige Fahrverhalten der 340er lässt kaum Langeweile aufkommen und selbst bei extrem unruhigem Wasser bleibt die Yacht stabil und ist problemlos zu beherrschen. Und das unter allen Geschwindigkeiten, die je nach Motorisierung, bis zu 33 Knoten betragen können.

Visionen
werden Wirklichkeit.

www.still.ch

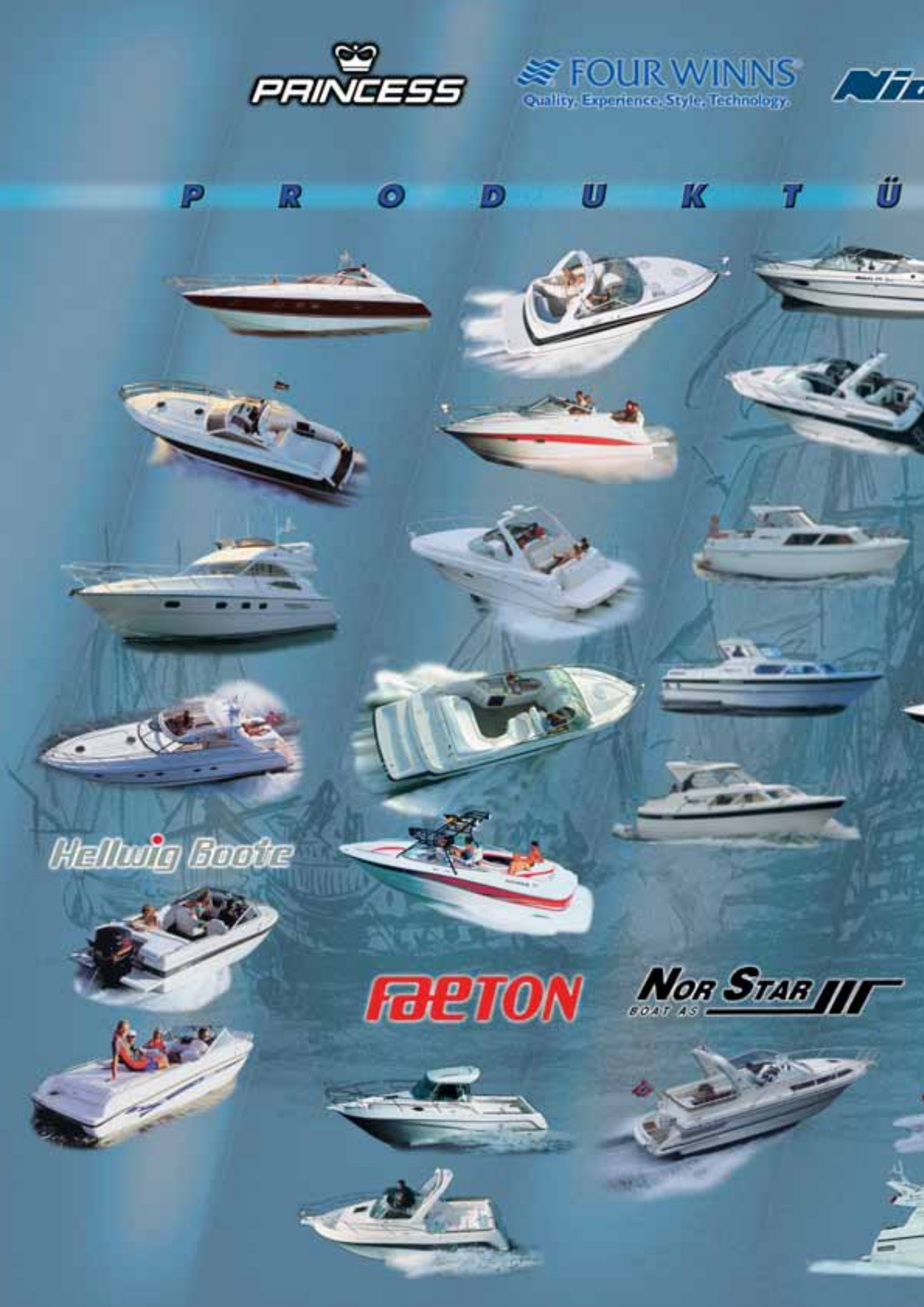
Solides Handwerk als Markenzeichen

Vor mehr als 50 Jahren baute Dieter Hellwig sein erstes Boot. Nach erfolgreichen Jahren als Rennboot-Fahrer und nach zahllosen Experimenten mit den unterschiedlichsten Baumaterialien und Motoren, begann er 1957 mit der Produktion der Hellwig-Boote.

Seit 1996 ist Michael Hammermeister Chef der Werft. Der tüchtige Unternehmer setzt die Tradition der Hellwig-Werft konsequent fort und kombiniert hochwertige Qualitätsarbeit mit frischen, innovativen Ideen. Allein in den letzten fünf Jahren entstanden unter seiner Regie acht neue Bootsmodelle, die als Innen- oder Aussenborderversionen angeboten werden. Seit dem Umzug 1998 in die neue Fertigungsstätte in Erkelenz verlassen Jahr für Jahr zirka 150 Sportboote die Werft.

Im Mittelpunkt seiner zukunftsorientierten Unternehmensstrategie steht für Michael Hammermeister die Erfüllung individueller Kundenwünsche. In der Praxis erreicht er dieses Ziel durch eine gut gestreute Produktpolitik, die durch eine grosse Auswahl an Sport- und Kabinenbooten das gesamte Spektrum des motorisierten Wassersports abdeckt. Neben den anerkannt guten Laufeigenschaften zeichnen sich die Sportboote durch ein aufgeräumtes, modernes Layout aus, das als Ausdruck unkomplizierter Wassersportfreude gelten darf. Ideal für einen Einsatz auf Schweizer Seen ist der Umstand, dass die Boote aufgrund ihres günstigen Längen/Breiten-Verhältnisses wie geschaffen sind für enge Bootsplätze. Hinzu kommt der niedrige Anschaffungspreis, der die Hellwig-Boote für Einsteiger und alljene attraktiv macht, die trotz knapp kalkuliertem Budget weder auf Qualität noch auf Fahrvergnügen verzichten wollen.

Durchdachte Detaillösungen und beste Laufeigenschaften zeichnen die aktuelle Neuheit, die Milos V 630 aus.


PRINCESS
FOUR WINNS
Quality. Experience. Style. Technology.
P R O D U K T Ü
Hellwig Boote
FAETON
NOR STAR
BOAT AS

Winnly
sportscruisers
Saga
boats
B E R S I C H T
VIKSUND
ETAP
Motoryachts
JOOA
HOCHMUTH
BOOTSBAU AG

Port de Sugiez – Rundum versorgt

Port de Sugiez ist für Sportbootfahrer noch attraktiver geworden. Mit der Familie Stoller, die seit Beginn dieses Jahres mit der Wartung der Hafenanlage betraut wurde, wird allen Liegeplatzinhabern ein optimierter und rascher Rundum-Service auf professionellem Niveau angeboten.

Genau betrachtet stehen hinter den «Stollers» zwei Familien, die sich die Betreuung von Port de Sugiez teilen. Rudolf und Verena Stoller sorgen als Hafenwart-Ehepaar für die Pflege und Instandhaltung der Hafenanlage; Sohn Peter und seine charmante Frau Karin Stoller zeichnen als Inhaber der Stoller Bootsmotoren GmbH für den umfassenden Dienstleistungsbereich rund um das Boot verantwortlich.

Das neue Hafenwart-Ehepaar: Rudolf und Verena Stoller.

Aus Freude am Wassersport

«Wir sind mit dem Wassersport so tief verbunden, dass wir weiterhin in diesem Bereich tätig sein wollen.» Mit diesem Satz erklären Rudolf und Verena Stoller ihre Motivation, warum sie, nach Übergabe des Werftbetriebes an ihren Sohn Peter, in Port de Sugiez als Hafenwart eine neue Herausforderung und Aufgabe annahmen. Und dass mit dem Ehepaar Stoller Senior keine «Ruheständler», sondern aktive Profis am Werk sind, demonstriert ein Blick hinter die Kulissen der Hafenanlage. Die Service-Räume wirken aufgeräumt und sauber, das Inventar übersichtlich angeordnet. «Um hier ordentlich arbeiten zu können, »so Rudolf Stoller», habe ich mir ausserdem eine kleine Werkstatt eingerichtet, wo alles seinen Platz hat.»

Die Professionalität, mit der das Hafenwart-Ehepaar an ihr neues Wirkungsgebiet herangeht, liegt in der Vergangenheit der beiden begründet. Rudolf Stoller wurde der Schraubenschlüssel «in die Wiege gelegt». Nach einer Lehre als Auto- und Motorrad-Mechaniker war er einige Jahre für die Mercury-Vertretung tätig. 1967 hat er dann gemeinsam mit seiner Frau den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt und begonnen, Bootsmotoren zu reparieren. Erst in bescheidenen räumlichen Verhältnissen, später in einer grösseren Werkstatt. Aber nicht nur Rudolf Stoller, der sich im Laufe der Jahre einen klingenden Namen als Mechaniker erarbeitete, sondern auch seine Frau Verena stand tatkräftig «ihren Mann». Sie übernahm die Pflege der Boote, sorgte für den reibungslosen administrativen Ablauf und packte auch in der Werkstatt bei Reparaturarbeiten kräftig mit an. Seinen beruflichen Höhepunkt konnte das fleissige Ehepaar 1998 mit der Eröffnung eines modernen Werftbetriebs in Sutz feiern.

Karin und Peter Stoller führen den Werftbetrieb in Sutz seit 2001.

Pflege und Wartung

«Hier, in Port de Sugiez, haben wir einen klar definierten Aufgabenbereich, den wir zur Zufriedenheit aller wahrnehmen werden», führen Rudolf und Verena Stoller aus. «Als Hafenwart sind wir für die Sauberkeit und Funktionalität der gesamten Hafenanlage zuständig. Wir tragen Sorge für einen gepflegten Zustand der Sanitärräume, entfernen Treibholz aus dem Anlagenbereich, kontrollieren und reparieren die elektrische und tech-

nische Einrichtung und warten die Batterien im Laderaum. Darüber hinaus sind wir auch Ansprechpartner bei kleineren Problemen rund ums Boot und geben gerne Auskunft und Tipps zum Revier.» Wie und zu welchen Zeiten Sie das Hafenwart-Ehepaar telefonisch oder vor Ort erreichen können, ersehen Sie aus beigefügtem Kasten «Ansprechpartner».

Fachkompetent und Engagiert

Wenn der Motor streikt, ein Service fällig ist, die Blache erneuert werden muss, oder der Termin für die Ein- oder Auswinterung vor der Tür steht, ist die Firma Stoller Bootsmotoren und Boote der kompetente Ansprechpartner. Die «Jungen», die den elterlichen Betrieb per 2001 übernommen haben und ihn seither mit zwei Mitarbeitern (Büro und Werkstatt) in gleicher Professionalität weiterführen, bieten alle Leistungen eines modernen Werftbetriebes an. Dazu zählen neben Reparatur, Service und Abgastests von Motoren aller Typen auch Bootsreparaturen, Unterwassersanierungen und Bootstransporte bis zirka sechs Tonnen. Ferner können Bootssattler-Arbeiten in Auftrag gegeben werden. Wer sich für ein neues oder gebrauchtes Boot interessiert, oder einen Aussenborder für sein Beiboot benötigt, ist bei Peter und Karin Stoller ebenfalls bestens aufgehoben.

Service vor Ort

«Wir sind von unserem Betrieb in Sutz aus mit unserem bestens ausgestatteten Servicewagen in 20 Minuten in Port de Sugiez und können daher sehr schnell bei Problemen reagieren und helfen», führt Peter Stoller aus, der von seinem Vater nicht nur sein freundliches Wesen, sondern auch den «nötigen Schluck Benzin im Blut» geerbt hat. Der gelernte Motorrad-Mechaniker hat zudem einen ausgeprägten Hang zur Geschwindigkeit. Als ehemaliger Formel 3- und Formel Ford-Pilot und als Kart-Rennfahrer im internationalen Wettbewerb hat er zu Speed, Motoren und Technik ein sehr enges Verhältnis. Als Erbauer von Schiffsmodellen sowie Flugmodellen bis 30 kg und mehr als 20 PS Antrieb auch ein sehr ausgeprägtes Gespür für Detailtreue und exaktes Arbeiten. Daher verwundert es auch nicht, dass der heute 43-jährige, der 1995 in den elterlichen Betrieb einstieg, eine sehr selbstbewusste Firmenphilosophie vertritt: «Fachkompetenz steht bei uns an oberster Stelle. Wir wissen was wir tun und bieten einen Top-Kundendienst an. Um dies jederzeit zu gewährleisten, investieren wir permanent in Spezialwerkzeuge, Ausstattung und Schulungen – und, was nicht fehlen darf, wir sind ein Familienbetrieb, der mit Herz und Seele an die Arbeit geht.»Karin Stoller, die 34-jährige Ehefrau von Peter und Mutter der gemeinsamen beiden Jungs ist gelernte Diplomkauf- und Versicherungs-Fachfrau und derzeit zu 50 Prozent im Betrieb tätig. Ihr obliegt die Administration in all ihren Facetten sowie die Kundenpflege und Kundenbetreuung. Gemeinsam mit ihrem Mann gilt sie als Ansprechpartnerin am Telefon und als Koordinatorin im Zusammenhang mit Wartung, Pflege und Serviceleistungen im Hafen Port de Sugiez.

Rudolf Stoller ist mit der gesamten technischen Anlage bestens vertraut.

Ansprechpartner
Das Hafenwart-Ehepaar Stoller ist während der Saison, Anfang März bis Ende September, zu folgenden Fixzeiten in Port de Sugiez anzutreffen:
Dienstags: 17 bis 19 Uhr
Samstags 9 bis 11 Uhr
Oktober bis Februar keine fixen Anwesenheitszeiten.

Telefonisch Dienstag bis Samstag erreichbar unter Natel 079 376 53 47
Sonntag und Montag nur in dringenden Notfällen.

Koordination und Service
Stoller Bootsmotoren GmbH
Alchisgraben 3
2572 Sutz BE
Tel. 032 397 53 55
Natel: 079 632 43 53
stoller-boote@bluewin.ch

Nidelv

75 Jahre im Dienste des Wassersports

Die norwegische Werft Nidelv feiert in diesem Jahr ihr 75-jähriges Bestehen. Grund genug für einen Blick auf die Geschichte der Werft und erst recht Anlass ihr jüngstes Produkt, die Nidelv 590 Sport, vorzustellen.

Den historischen Ablauf erzählt uns Kaare Rannekleiv, Geschäftsführer bei Nidelv Båtbyggeri AS und begeisterter Sportbootfahrer.
«Einst musste man nur einen Brief mit – Nilsen, Arendal, Norwegen – adressieren und der Brief kam an. Als es zwischen den Weltkriegen mit dem Bau von Freizeitbooten begann, wussten bereits viele Menschen in Norwegen und auch ausserhalb des Landes, dass die gefragte Person Nils Nilsen in Øyestad war. Seine Schiffswerft war schon damals in Asdal am Ufer des Nidflusses beheimatet, wo er sie 1929 gründete.
Die reine Liebe zur Ästhetik führte Nils Nilsen zur Gründung der Nidelv Båtbyggeri AS. Damals wusste er noch nicht, dass er den Grundstein für eine Firma gelegt hatte, die ihre Produkte über weite Teile Europas verbreiten würde. Jahre später arbeiteten seine vier Söhne ebenfalls in der Firma. Die Serienproduktion begann mit einem 17 Fuss-Boot in Mahagoni, gezeichnet vom Konstrukteur Bror With und die Geschäfte liefen bestens, bis KMV-Plast mit der Serienproduktion von GFK-Booten begann. Von da an verloren die pflegeintensiveren Holzboote ständig an Bedeutung und die Absatzzahlen sanken.

Nidelv 590 Sport: ein Blickfang mit sportlichem Charakter.

Neuer Markt China

40 Jahre nachdem Nils Nilsen die Firma gegründet hatte, entwickelte sein Sohn Gunnar ein GFK Sjekt, ein typisch norwegisches Spitzgatter-Fischerboot. Das war 1968, ein Jahr, das aus der Erfolgsgeschichte der Werft nicht wegzudenken ist. Denn das GFK Sjekt erhielt den Namen Nidelv 24 und war tatsächlich der grösste Verkaufsschlager in der Geschichte der norwegischen Freizeitboote. Seit damals hat unsere Firma mehr als 3000 Stück von diesem Modell produziert. Während der Ölkrise Anfang der 70er-Jahre hatte die Werft schwere Zeiten durchzustehen. Die Bestellungen gingen zurück und wirtschaftliche Unsicherheit verbreitete sich.
Nidelv überlebte die Rezession und 1975 wurde eine neue Montagehalle fertig gestellt. Von da an war es möglich, GFK-Boote in kleinen Serien zu bauen. Seither konnten wir unsere Produktpalette, aber auch unsere Absatzmärkte ständig erweitern. Seit Jahren beliefern wir regelmässig Kunden in ganz Europa. Unser neuester Markt ist China, wo wir in diesem Jahr auf der Shanghai Bootsshow vertreten sein werden.
Nidelv hat während der letzten 35 Jahre, mit dem Beginn der GFK-Produktion, mehr als 7000 Boote ausgeliefert. Unser neustes Modell ist die Nidelv 590 Sport, ein absoluter Blickfang, den Sie jederzeit bei der Hochmuth Bootsbau AG in Stansstad und deren Händlern besichtigen können.»

Nidelv 590 Sport

Nicht nur ein «Eyecatcher», sondern ein perfektes Einsteigerboot, das keine Wünsche offen lässt. Denn das gut sechs Meter lange Boot wurde so konstruiert, dass sich der Nutzen als Freizeitboot auf alle Bereiche des Wassersports ausdehnen lässt. Dies beginnt beim überaus sportlichen Fahrverhalten. Eingebettet in einem stabilen Schalensitz steht dem Fahrer ein «Funboat» zur Verfügung, das agil und temperamentvoll reagiert, gleichzeitig aber absolut einfach und sicher zu beherrschen ist. Ob für eine rasante Spritztour eingesetzt oder mit einem Wasserski- oder Wakeboard-Fahrer am Haken – die 590 Sport bringt sich und alle Beteiligten voll auf Touren.

Technische Daten: Nidelv 590 Sport

Länge: 6,05 m

Breite: 2,14 m

Tiefgang: 0,80 m

Gewicht: 1150 kg

Treibstofftank: 117 l

Beachten Sie die wohl grösste Sonnenliege in dieser Bootsklasse mit viel Stauraum.

Reichlich Platz

Zusätzlich zu den beiden Schalensitzen für Fahrer und Beifahrer und einer Sitzbank für drei Personen sieht das Cockpit-Layout eine Sonnenliege vor, die mit 2 Handgriffen zur 180x150 cm grossen «Liegefläche» wird. Hier finden zwei bis drei Sonnenhungrige ausreichend Platz zum liegen. «Glüht die Haut», stellt die Badeplattform die Basis für einen Sprung ins kühle Nass dar.

Die kleine Bugkabine wird in erster Linie vermutlich als Stauraum für diverse Gegenstände genutzt werden. Wer auf eine andere Art und Weise Ordnung hält, kann die kleine Kabine sehr gut als geschützten Ort zum Lesen oder für ein erholsames Schläfchen nutzen.

Wer auch als Einsteiger auf nichts verzichten möchte, grosses Augenmerk auf Qualität, Funktionalität und Werterhalt legt, wird an der Nidelv 590 Sport so einfach nicht vorbei kommen. Also, anschauen und Probe fahren!

«Spirit of Scandinavia»

Windy ist nicht zu bremsen. Der norwegische Hersteller exklusiver Freizeitboote und –yachten kann erneut auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken und stellt sich auch für die Zukunft positive Prognosen. Knut Heiberg-Andersen, Präsident und CEO von Windy, hat wie schon in den vergangenen Jahren nachfolgenden Lagebericht für das Hochmuth Kundenmagazin verfasst.

In vieler Hinsicht stellte das Jahr 2003 einen bemerkenswerten Wendepunkt in der Entwicklung und Geschichte von Windy dar:
Wir gründeten eine neue Produktionsfirma in Västervik/Schweden und wir liessen unser neues Flaggschiff, die Windy 58 Zephyros vom Stapel.

«Wir sind richtige Skandinavier»

Mit der neuen Produktionsstätte in Schweden fühlen wir uns nun nicht mehr als reine Norweger, sondern Länder übergreifend, als «wahre Skandinavier». Västervik, unser schwedischer Standort ist ideal für den Bau grosser Yachten. Hier in diesen Hallen produzierte auch Storebro ihre 83-Fuss-Yacht und auch die 62 SGS wurde hier gebaut. Unter «Windy Scandinavia AB» firmiert, haben wir nun die komplette Produktionsfläche von 8000 Quadratmetern übernommen. Besonders glücklich sind wir auch über unser neues Produktionsteam in der Windy Scandinavia AB. Es sind alles motivierte Mitarbeiter, die ihr Wissen, ihre Erfahrungen und ihre Liebe zum hochwertigen Yachtbau von Storebro mitbringen. Nach nur acht Monaten Einarbeitungszeit fühlen wir uns sicher und vertrauen darauf, dass die Kombination Windy Norwegen und Windy Schweden unseren Ruf in Europa als Produzenten hochwertiger Qualitätboote und -yachten festigen und ausbauen wird.

Neue Modelle und Neuigkeiten

Mit dem Startschuss zur Fertigung einer künftigen Reihe von grossen Yachten in Schweden lenkten wir unser Augenmerk gleichzeitig auf weitere Neuentwicklungen, die wir in Skarpnes, unserem norwegischen Produktionsbetrieb, vorantreiben. Derzeit stehen einige Modelle in der Entwicklungsphase und wir arbeiten zielstrebig daran, dass wir mit unserer neuen Windy 32 Chinook auf der Interboot 2004 Weltpremiere feiern können. So viel sei schon verrraten, die Windy 32 Chinook wird sich, gemeinsam mit der Windy 25 Mirage, Windy 28 Ghilbi und der Windy 34 Khamsin in die Familie der «grossartigen Sportler» einreihen und diese wunderbar ergänzen.
In diesem Zusammenhang sind wir sehr froh darüber, dass wir die ausgezeichneten Interieur-Designer von Design Unlimited Ldt für eine Zusammenarbeit gewinnen konnten. Design Unlimited Ldt zählt zu den renommiertesten englischen Marine-Design-Büros, die für die Yachtindustrie tätig sind. Sie haben sehr erfolgreich sämtliche Polsterstoffe und Farbvarianten für die Windy 58 Zephyros entwickelt und werden ab der Saison 2004/2005 für das Interieur der kompletten Windy-Reihe verantwortlich zeichnen.
Bei Windy Scandinavia AB in Schweden haben wir bereits mit der Entwicklung der neuen Windy 52 Xanthos begonnen, einer 52 Fuss-Yacht (14,95 m), im Sinne der Windy 58 Zephyros. Stapellauf und die Präsentation der neuen Superyacht planen wir für September 2005. Die Windy 52 Xanthos ist Teil unserer Strategie, schon bald eine umfassende Palette an grösseren Yachten anbieten zu können. Geplant ist, dass Windy Scandinavia AB bis 2007 Yachten von 45 bis 60 Fuss Länge anbieten kann. Und wir sind sehr zuversichtlich, dass wir dies auch schaffen werden.

Träumen erlaubt. Die 58 Zephyros setzt Massstäbe in Design und Performance.

Windy 34 Khamsin fahren heisst, die feine Art des Wassersports kompromisslos geniessen.

Organisation

Blicke ich auf meine eigene Zeit bei Windy, kann ich gar nicht so recht glauben, dass ich bereits seit 1991 mit im Boot sitze. Die Zeit vergeht wie im Flug, besonders dann, wenn man so wie ich viel Freude an der Arbeit hat und sich auf wunderbare Kollegen und Geschäftspartner verlassen kann. 13 Jahre bei Windy bedeutet aber auch, dass es immer wieder Kollegen gibt, die das Schiff verlassen. Aktuell ist es Per Rye, der im Dezember dieses Jahres 67 Jahre alt wird und in Pension geht. Per Rye ist ein «richtiger Windymann», der sich vom Anfang an, noch zusammen mit Windy-Gründer Hugo Vold, um den Erfolg der Werft bemühte. Die letzten Jahre war er für den Schweizer & Deutschen Markt verantwortlich, den er mit persönlichen Kontakten und viel Engagement pflegte und bediente. Aus diesem Anlass spricht die Hochmuth Bootsbau AG Per Rye ihren besonderen Dank für die jahrelange harmonische Zusammenarbeit aus und wünscht alles Gute für den wohlverdienten Ruhestand.

Zur Verstärkung unseres Teams und um für die Zukunft bestens gerüstet zu sein, haben wir unsere Verkaufs- und Marketing-Abteilung mit einem neuen Mitglied aus unserem Management verstärkt. Karl-Audun Skretteberg wird die Position des Verkaufs- und Marketing-Managers einnehmen. Er tritt die Nachfolge von Morten Haakstad an, der zum «Chief operating Officer» aller Aktivitäten von Windy Boats AS in Skarpnes befördert wurde.

Märkte und Vorwärtsbewegungen

All zu lange war die norwegische Krone sehr stark und hat damit unsere Exporte wesentlich beeinträchtigt. Denn Norwegen ist zwar ein wunderschönes Land, aber es stand nie wirklich auf einer Linie mit anderen europäischen Nationen. In mancherlei Hinsicht sehen wir uns wie die Schweiz. Die nun dramatische Veränderung in der norwegischen Geldpolitik führte zu einer sehr geringen Nachfrage im eigenen Land, andererseits gewährte sie uns einen optimistischen Blick auf unser Exportpotential. Von der anderen Seite gesehen, belastet uns der starke Euro sehr, da wir die meisten Produktionsmittel in dieser Währung bezahlen müssen. Es gibt also letztendlich keinen Weg, das Spiel der hohen Kosten für uns zu gewinnen. Jedoch halten sich die

Wer auch auf dem Wasser High-End erwartet, sollte jetzt einsteigen – in eine Windy.

meisten unserer Absatzmärkte gut und wir stellen mit Freude eine anhaltend grosse Nachfrage nach unseren Booten fest. Die Ausnahme bildet Deutschland, das nach wie vor noch unter strukturellen Problemen leidet und sich scheinbar nicht aus seinem wirtschaftlichen Tief lösen kann. Aber die Verkäufe in England, Norwegen, Schweden, in der Schweiz und den Balkan-Staaten haben das ausgeglichen, was wir an Umsätzen in Deutschland verloren haben.
Amerika ist unser neuster Markt, wo wir anlässlich der West Palm Beach Boat-Show im März dieses Jahres unsere komplette Produktpalette vorstellten. USA als Absatzmarkt ist für alle wichtigen Bootshersteller eine ernsthafte Herausforderung und ich bin sicher, dass wir uns auf so manche Hochs wie auch Tiefs werden einstellen müssen. Glücklicherweise haben wir in den USA eine ganze Reihe ausgezeichneter Leute, die es verstehen werden, Windy auf diesem riesigen Markt erfolgreich zu etablieren. Wir wünschen all unseren Schweizer Freunden und Windy-Kunden ein «Happy Boating» für die Saison 2004".

Knut Heiberg-Andersen
Präsident/CEO

VIBRO
optimiert Finanzen

Und wie finden Sie das für Sie richtige Finanzprodukt?

Vibro:
1 Erfolgsmodell, 1 Netzwerk und 3 Leistungsbereiche,
mehr braucht es nicht, um die für Sie besten Finanzprodukte zu finden.

«Versprochen»

Vibro Consulting AG
Seestrasse 14, Postfach
8592 Uttwil
Telefon +41 (0)71 463 75 61
Telefax +41 (0)71 463 75 63
www.vibro.ch
consulting@vibro.ch

VIBRO –
NETZWERK FÜR VERMÖGEN, SICHERHEIT, VORSORGE

Sulzer, Sutter

Die Ausstrahlung des BMW 6er Coupés ist schwer in Worte zu fassen. Fürs Erste genügt Ihnen vielleicht der Hinweis auf die geschmeidige Kraft des 333-PS-V8-Triebwerkes. Doch eine persönliche Bekanntschaft mit diesem sportlich-eleganten Gran Turismo sollte auf Ihrer eigenen Skala ganz oben stehen.
Das BMW 6er Coupé. Erfahrungen jenseits des Alltags.

Energieeffizienz-Kategorie: G CO_2-Emissionen: 283 g/km Treibstoffverbrauch gesamt: 11,7 l/100 km

BMW Service Plus

Gratis-Service
bis 100 000 km
oder 10 Jahre*

Garantie
bis 100 000 km
oder 3 Jahre*

*Es gilt das zuerst Erreichte.

Freude am Fahren

www.bmw.ch

Vidy – Werftbetrieb in neuen Händen

Nach 22 erfolgreichen Jahren im Dienste des Wassersports haben das Ehepaar Rosenast und Jean-Jaques Rouge ihren Vorzeigebetrieb im Hafen von Vidy, Lausanne, verkauft. Als Nachfolger stehen die Brüder Eric und Marc Meyer nun am Ruder und zeichnen für die Geschicke der Chantier Naval De Vidy verantwortlich.

Die Erfolgsstory begann 1982, als Hedy und Jean Rosenast das damalige Sportgeschäft im Hafen von Vidy übernahmen. Mit der Auflage der Stadt, in den Räumlichkeiten einen umfassenden Werftbetrieb zu unterhalten, machten sie sich auf die Suche nach einem geeigneten Mechaniker, der die Werkstatt übernehmen sollte. Kurze Zeit danach stieg mit Jean-Jaques Rouge der richtige Mann in den Betrieb ein. Dank persönlichem Engagement, Weitsicht und perfektem Service wuchs die Werft im Laufe der Jahre zu einem florierenden Unternehmen mit zeitweise bis zu 15 Mitarbeitern an. Seit rund 8 Jahren vertreibt Chantier Naval De Vidy auch die komplette Produktpalette der Hochmuth Bootsbau AG.

Bestehendes weiterführen

«Unser Wunsch ist es, dass es so weitergeht wie bisher und dass uns die Kunden treu bleiben.» Dies sind die Worte von Eric Meyer, der bislang im Messebau und Werbebeschriftungs-Bereich tätig war. Der 30jährige wird in der Werft sein Augenmerk auf den Verkauf sowie auf die administrative Tätigkeit legen. Auf die Frage nach der Motivation, einen Werftbetrieb zu übernehmen, kommen die Geschichte und das Hobby von Eric Meyer zum Vorschein: «Mein Vater hat bei meiner Geburt sein erstes Boot gekauft und ich bin mehr oder weniger im Hafen und auf dem Boot aufgewachsen. Boote und Wassersport sind einfach mein Leben und so gibt es für mich nichts Schöneres, als auch in diesem Bereich beruflich tätig zu sein.» Als eine Institution im Hafen, sticht Eric aus der Familie Meyer noch besonders hervor. Der begeisterte Regattasegler wurde in der Surprise-Klasse sowohl Schweizer, als auch Europa-Meister.

Da die Meyer-Brüder absolute Wassersport-Allrounder sind, werden

«Die Alten und die Neuen»:
(v.l.n.r.) Hedy und Jean Rosenast, Eric und Marc Meyer.

Eric Meyer kümmert sich um die administrativen Angelegenheiten der Werft und ist für den Verkauf zuständig.

sie an den bekannten Dienst- und Serviceleistungen sowie am bestehenden Sportboot-Programm nichts ändern. So wird die bewährte Hochmuth-Palette weiterhin in vollem Umfang angeboten und auch der grosse Zubehörshop wird alle wichtigen Produkte für den Motorboot-Fahrer im Sortiment bereit halten.

Derzeit sieht sich Eric Meyer als gewissenhafter Jungunternehmer mit vielerlei Aufgaben konfrontiert. Neben der konzentrierten Einarbeitung in alle Bereiche des Betriebes lernt er Deutsch und Englisch, um auch im internationalen Kundenkontakt als kompetenter Ansprechpartner auftreten zu können. Ein strenges Tagespensum, das ihn richtig fordert. «Ich bin motiviert und habe so grosses Vertrauen in das Geschäft, dass ich den Aufwand gerne in Kauf nehme. Dennoch habe ich manchmal schlaflose Nächte und mache mir Sorgen. Aber wenn dem nicht so wäre, wäre ich wohl kein Realist.»

Werkstatt mit Profi-Besetzung

Marc Meyer, gelernter Mechaniker und Schlosser, fühlt sich im rot/schwarzen Werftoveral sehr wohl und ist bereits voll in seinem Element. Der 34-jährige ist gleich wie sein «kleiner Bruder» von Kindesbeinen an dem Wassersport verbunden. Sein Part wird die Leitung der Werkstatt sein, die auch weiterhin sämtliche Arbeiten eines modernen Werftbetriebes annehmen und ausführen wird. «Um mit allen Feinheiten und Spezialitäten, die dieses Metier mit sich bringt, vertraut zu werden, habe ich einen absoluten Profi an meiner Seite,» freut sich Marc Meyer. «Denn Jean-Jaques Rouge, der als ausgezeichneter Mechaniker weitläufig bekannt ist, wird noch die nächsten Jahre für uns tätig sein und all sein Wissen der Werft und mir zur Verfügung stellen.»

Start in eine spannende Saison

Chantier Naval De Vidy, unter der Führung von Eric und Marc Meyer, wird mit einer Stammbelegschaft von zehn Personen in die Saison 2004 gehen. Nicht mitgerechnet sind hierbei Vater und Mutter Meyer, die ihre beiden Söhne derzeit noch tatkräftig unterstützen sowie das Ehepaar Rosenast, das nach wie vor zur Stelle sein wird, wenn «Not am Mann» herrscht. In Anbetracht dieses Backgrounds und der Motivation der beiden Wassersport-Profis und Unternehmer, wirkt die Firmenphilosophie von Eric und Mark Meyer mehr als glaubwürdig: «Wir beraten und bedienen jeden Kunden persönlich, fachkompetent, umfassend und bieten einen Service auf höchstem Niveau, der alle unsere Kunden zufrieden stellen wird.»

Jean-Jaques Rouge und Marc Meyer haben die Werkstatt fest im Griff.

Neuboote können in der Ausstellungshalle besichtigt werden.

Pier 1-4 - Wohnungen mit eigener Bootshalle

- Top moderne Überbauung mit 12 Eigentumswohnungen
- Grosse Terrassen, 4 Dach-Loft's mit bis zu 3.00 m Raumhöhe
- Eigene Bootshalle mit 36 Plätzen, bis 3.50 x 12.00 m
- Grosse Appartements, Büros und Gewerberäume
- 2 Parkgeschosse, alles Rollstuhlgängig
- Bezug ab Frühjahr 2005, Eigentumswohnungen ab Herbst 2005
- Bootsplätze* ab Fr. 125'000,- / Appartements ab Fr. 165'000.-

*) in Verbindung mit Büros, Appartements oder Wohnungen

Beckenried am Vierwaldstättersee

- Im Herzen der Schweiz, sonniger, ruhiger Standort
- Einmalige Aussicht auf See und Berge
- Einkaufsmöglichkeiten vor Ort
- Direkte Autobahnverbindung A2 in 2 min.
- Gute, vielfältige Gastronomie im Dorf
- Steuerparadies Nidwalden
- Auch als Kapitalanlage interessant

Wohnen am eigenen Vierwaldstätterseeufer in Beckenried

www.pier1-4.ch

Kulturstadt Luzern

- In 15 min. in der weltbekannten Kulturstadt Luzern
- Kunst- und Kongresshaus mit attraktivem Jahresprogramm
- Grand Jeu Casino, Ruderregatta, CSIO, Filmfestival Rose D'Or
- Int. Musikfestwochen und Jazzfestivals, Verkehrshaus der Schweiz
- Zahlreiche Museen und Attraktionen
- Viele einfache und exklusive Einkaufsmöglichkeiten

Das Paradies in den Voralpen

- Grossartiges Voralpenpanorama mit Pilatus, Titlis, Rigi
- Fünf nostalgische Dampfschiffe auf dem See im Einsatz
- In 10 min. auf den Hausberg Klewenalp (1600 m.ü.M.) mit vielen Winter- und Sommerangeboten
- Golfplätze auf dem Bürgenstock und in Engelberg
- Fischen mit Patent möglich

PIER 1	BGF	Terr./Balk.	Fr.
4-½-Zi.-Dachloft Ost	118m²	72m²	1'175'000.-
4-½-Zi.-Dachloft West	123m²	72m²	1'125'000.-
6-½-Zimmer Ost	224m²	46m²	1'450'000.-
3-½-Zimmer West	122m²	24m²	775.000.-
4-½-Zimmer Ost	136m²	70m²	925'000.-
4-½-Zimmer West	136m²	70m²	900'000.-

PIER 2	BGF	Terr./Balk.	Fr.
4-½-Zi.-Dachloft Ost	118m²	72m²	1'100'000.-
4-½-Zi.-Dachloft West	123m²	72m²	1'050'000.-
5-½-Zimmer Ost	173m²	35m²	1'050'000.-
5-½-Zimmer West	173m²	35m²	1'000'000.-
4-½-Zimmer Ost	136m²	58m²	925'000.-
4-½-Zimmer West	136m²	70m²	875'000.-

12 Eigentumswohnungen
36 Bootshallenplätze
Apartements, Büros, Gewerberäume

PIER 1-4
VIERWALDSTÄTTERSEE

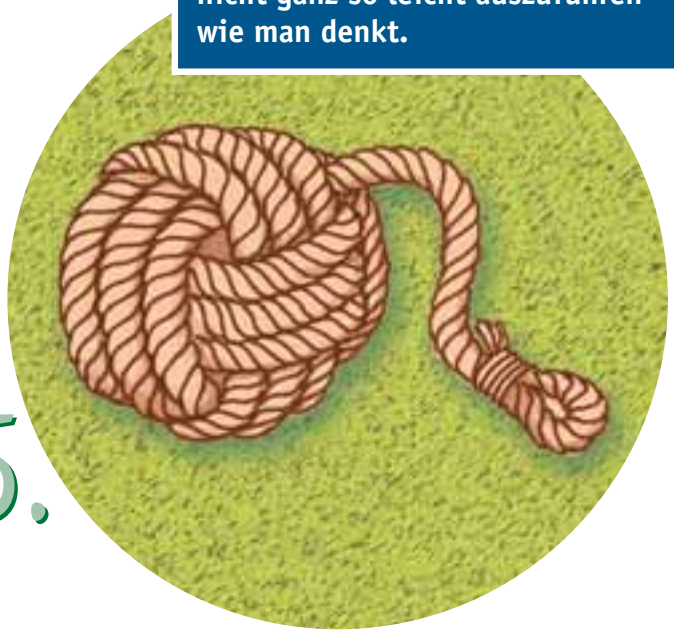
Neuseeland Pier 1-4 AG, Buochserstr. 98 6375 Beckenried
Tel. 041 620 90 35 Fax 041 620 90 32
e-Mail info@pier1-4.ch http://www.pier1-4.ch

Affenfaust

Eine Wurfleine ist eine dünne Leine, die im Hafen vom Kai auf ein Schiff geworfen wird. Der Matrose auf dem Schiff knotet eine Festmachertrosse daran, die aufgrund ihres Gewichts zu schwer ist, um direkt an Land geworfen zu werden. Am Ende so einer Wurfleine befindet sich eine Affenfaust, mittig bestückt mit einem Blei- oder Steinkern. Dadurch kann die Wurfleine auch bei starkem Wind zielgenau geworfen werden. So eine Wurfleine, wie sie auch heute noch in der Grossschiffahrt Verwendung findet, besteht aus einer sechs bis zehn Millimeter starken Leine.
Um die Affenfaust als dekorativen Schlüsselbund-Anhänger oder als Griffknoten an einem Reisverschluss zu verwenden, wählt man eine wesentlich dünnere Schnur. Auch kann der Blei- oder Steinkern entfallen. Stattdessen wäre die Einarbeitung von Kork möglich, um die Schwimmfähigkeit des Knotens zu erhöhen.

Und so wird`s gemacht:

Schritt für Schritt den hier abgebildeten Zeichnungen folgen. Bei Abb. 2 genau auf den Beginn und die Richtung der durchgesteckten Törns achten. Auch Abb. 3 aufmerksam betrachten und exakt nachmachen. Um die Faust zu formen, muss man Törn für Törn die Lose herausziehen. Ein sehr attraktiver Knoten, allerdings nicht ganz so leicht auszuführen wie man denkt.



Interview mit Allianz Suisse

Die Allianz Suisse ist einer der führenden Anbieter im Bereich Wasserfahrzeugversicherungen. Naheliegend, dass sie dank ihres grossen Know hows einige ganz besonders interessante Produkte anbieten kann. Die Hochmuth Bootsbau AG sprach mit Anton Högger, Leiter Abteilung Wasserfahrzeuge bei der Allianz Suisse.

Hochmuth-Bootsbau AG: Die Allianz Suisse hat mit neuen Produkten und verbesserten Versicherungsbedingungen auf dem Markt einiges bewegt. Wie fällt eine erste Bilanz aus?

Anton Högger: Sehr gut! Die im letzten Jahr lancierten Produkte haben sich bewährt und wir können wirklich zufrieden sein. Vor allem hat sich gezeigt, dass die Allianz Suisse bei vielen Neu-Eignern der bevorzugte Versicherungspartner ist.

HBB AG: Was sind die wichtigsten Neuerungen?

Anton Högger: Einerseits haben wir bei den klassischen Versicherungen wie Haftpflicht, Vollkasko und Unfallversicherung die Bedingungen angepasst und die Leistungen zum Teil massiv verbessern können. Neu bietet die Allianz Suisse aber vor allem eine «All Risk Versicherung» an, die sehr gut aufgenommen wurde.

HBB AG: All Risk? Das tönt irgendwie sehr umfassend, aber auch sehr teuer…

Anton Högger: Der erste Eindruck stimmt, der zweite nicht! Die «All Risk Versicherung» für Yachten ab 50'000 Franken deckt neben den üblichen Risiken auch Motorenanlage, Bordelektrik und -elektronik, Heizung und Klimaanlage sowie Winschen und weitere Trimmvorrichtungen u. a. auch gegen Betriebsschäden und Falschbedienung. Zudem sind persönliche Gegenstände sowie Umtriebe bis je 5000 Franken ebenfalls versichert.

HBB AG: Wenn man die Aufzählung dieser Leistungen hört, dann muss die «All Risk Versicherung» aber trotzdem einen stolzen Preis haben?

Anton Högger: Nein – die Allianz Suisse kann da wirklich hervorragende Bedingungen anbieten. Zudem wird kein Abzug «Neu für Alt» vorgenommen und zwar auch nicht bei Segeln, Polstern, Blachen etc. Übrigens kann der Baustein «Maschinenschaden» auf Wunsch des Kunden ausgeschlossen werden – was eine Prämienreduktion von 20 Prozent zur Folge hat.

HBB AG: Was gibt es sonst noch zu den Verbesserungen bei der Allianz Suisse zu sagen?

Anton Högger: Eine wichtige Neuigkeit ist, dass im Totalschadenfall bis zu fünf Jahre ab Vertragsbeginn der vereinbarte Versicherungswert ausbezahlt wird. Und zwar unabhängig vom Alter des Schiffes! Nach fünf Jahren ist der Wert dann neu zu vereinbaren, ansonsten gilt der normale Zeitwert. Aber gerade bei Eignern mit besonders wertvollen Yachten ist die Möglichkeit, einen festen Versicherungswert zu vereinbaren, sehr beliebt.

HBB AG: Wie ist das eigentlich im Bereich Wassersport: Gibt es da auch Rabattsysteme, wie bei den Autoversicherungen?

Anton Högger: Die Allianz Suisse bietet als eine der wenigen Versicherungsgesellschaften dem Kunden die Möglichkeit, zwischen zwei Prämiensystemen zu wählen. Das System N ist vor allem für Neuseinsteiger gedacht. Hier verändert sich die Prämie auch im Schadenfall nicht. Dem gegenüber steht das System T, welches einen Schadenfreiheitsrabatt von bis 40 Prozent vorsieht – ein Kostenvorteil, der insbesondere von erfahrenen Eignern gerne genutzt wird… Last but not least ist noch zu erwähnen, dass bei Diebstahl, Vandalismus, Elementar-, Feuer- und Hilfeleistungsschäden der vereinbarte Selbstbehalt nicht zum Tragen kommt, respektive keine Rückstufung des Schadenfreiheitsrabatts erfolgt. Das ist in diesem Umfang einmalig auf dem Markt.

Der Interviewpartner

Anton Högger ist Leiter der zentralen Abteilung Wasserfahrzeuge bei der Allianz Suisse, Direktionssitz in Bern. Selbstverständlich erhalten Sie auch in jeder Allianz Suisse Generalagentur in Ihrer Nähe kompetent Auskunft über die verschiedenen Aspekte bei Wasserfahrzeug-Versicherungen. Zu finden sind die Adressen der jeweiligen Ansprechpartner unter www.allianz-suisse.ch.

Allianz Suisse

Mit Engbo sind Sie auch auf einer PRINCESS König

Engbo Mooring- und Ankersysteme lassen Sie Ihr Boot perfekt beherrschen, sogar bei stürmischem Wetter oder wenn Sie alleine an Bord sind. Mittels kabelloser Fernbedienung steuern Sie sechs Winschen zur gleichen Zeit, während Ihre Familie entspannt an Deck liegt.

Der beliebte Engbo-Anker in Edelstahl

Fernbedienung für alle Engbo-Ankerwinden

Die Engbo 34-G Ankerwinde

Mit Engbo Anker- und Mooringsystemen ankern Sie unter allen Bedingungen sicher und komfortabel.

Engbo – noch nie war Bootfahren so einfach

Vertretung für die Schweiz:

HOCHMUTH BOOTSBAU AG

engbo

DODGE Ram CUMMINS-Diesel
5900 ccm, 330 PS, 814 Nm, 4WD, bis 10 t Anhängelast möglich!

DODGE Viper-Ram SRT-10
8300 ccm V10, 500 PS, 678 Nm, Hurst 6-Gang Getriebe, schnellster Pick Up der Welt! 5,4 sek. 0-100 km/h!

DODGE Ram 1500 HEMI
5700 ccm HEMI V8, 345 PS, 4WD, 5-Gang Automat, Quad Cab

CALONDER

Ihr Profi für US Truck's und SUV

Dammstrasse 1
8953 Dietikon
Switzerland

Tel. +41 1 740 99 79
Fax +41 1 740 99 80
info@dodge-truck.ch

GMC Yukon XL Denali
6000 ccm Vortec V8, 325 PS, 4WD, 8 Sitzplätze, BOSE Sound System

Cadillac ESV Platimun Edition
6000 ccm V8, 345 PS, 4WD, 8 Sitzplätze, 20' Chromfelgen

DODGE Magnum R/T
5700 ccm HEMI V8, 340 PS, RWD, in 6,3 sek. von 0 auf 100 km/h!

www.dodge-truck.ch *www.gmc-truck.ch*

Wasserwandern auf höchstem Niveau

Mit der Saga Boats AS vertritt die Hochmuth Bootsbau AG eine norwegische Werft, die sich international einen renommierten Namen in punkto Sicherheit und Qualität geschaffen hat. Markenzeichen der Werft ist die kontinuierliche Produktpflege, die den Booten und Yachten eine überzeugende Ausgereiftheit und Wertbeständigkeit verleiht.

Neben den erwähnten Qualitätsauszeichnungen ist den norwegischen Motorbooten ein weiteres Merkmal anheim gestellt. Ihrer Bauart als Verdränger bzw. Halbgleiter entsprechend, präsentieren sie sich als hervorragende Wanderboote, die all jene Wassersportfreunde begeistern werden, welche die beschauliche Gangart auf dem Wasser bevorzugen. Nachfolgend wollen wir Ihnen mit der Saga 20 sowie Saga 26 HT und Saga 29 HT drei Modelle der Qualitätswerft vorstellen, die sich bestens für einen Einsatz auf den Schweizer Seen eignen.

Die Saga 29 HT: Wandergefährte mit viel Raum zum Leben.

Saga 20

Die Saga 20 wurde 2002 grundlegend überarbeitet und von der Hochmuth Bootsbau AG im Herbst 2003 anlässlich der Interboot in einer «Swiss Edition» dem Publikum vorgestellt. Der gut sechs Meter lange Verdränger wird in erster Linie den qualitätsbewussten Einsteiger ansprechen, der mit diesem Spitzgatter ein universell einsetzbares Touren- und Wanderboot erhält.

Ausgestattet ist die Saga 20, die sich dank imitierter Klinker-Ausführung «romantisch traditionell» präsentiert, mit einem funktionell ausgestatteten Steuerstand mit Steuerrad, zahlreichen Sitz-/Liege- und Staumöglichkeiten sowie einer bis in den Mittschiffsbereich nach hinten gezogenen Frontverglasung mit Haltereling. Dieser ausgezeichnete Wind- und Spritzwasserschutz stellt auch die konstruktive Basis für unterschiedliche Verdeckvarianten dar, die Standard enthalten sind. Wie für «Nordlichter» üblich, ist die Saga 20 sowohl mit robusten Belegklampen als auch mit einem kleinen Ankerkasten ausgestattet.

Der Motor, es kommen kleine Dieselmotoren zum Einsatz, ist mittig

Saga 20: Der traditionelle Spitzgatter lädt ein zu einem Ausflug mit der ganzen Familie.

Die Saga 26 HT wird auch als reiner Gleiter angeboten.

gelagert und garantiert so ein sehr ausgewogenes Fahrverhalten, ohne dass sich das Heck «festsaugen» kann. Die Kraftübertragung erfolgt über eine starre Welle an die Schiffsschraube, die, in gleicher Weise wie das Ruderblatt, durch ein massives Skeg bestens vor Grundberührung geschützt ist. Die ausgeprägte Kielsstruktur steht für Kurstreue und in Anbetracht eines Basisgewichtes von zirka 1000 kg lässt sich das Boot auch problemlos von einer Person unter allen Bedingungen beherrschen.

Saga 26 HT und 29 HT

Genau 117 cm in der Länge und 58 cm in der Breite trennen die beiden norwegischen Boote voneinander und so wird der effektiv gewünschte Platzbedarf, aber auch das kalkulierte Budget den Ausschlag geben, ob man sich für die 8,03 m lange Saga 26 HT oder die 9,20 m lange Saga 29 HT entscheidet. Es gibt da aber noch ein Kriterium, das in die Überlegungen mit einbezogen werden kann. Denn während die 29 HT ausschliesslich als Halbgleiter mit Wellenantrieb angeboten wird, verwandelt sich die Saga 26 HT in der Z-Antrieb-Version in einen flotten Gleiter.
Bezogen auf Konzept, Layout und Verarbeitung gleichen die beiden Yachten einander sehr. Beiden Typen gemeinsam ist der grosse, bestens durchdachte und hochwertig gefertigte Cockpitbereich. Heckbereich mit Mittelausstieg, Aufstiegshilfen an Back- und Steuerbord sowie einer integrierten und einer angesetzten Badeplattform mit Leiter. Da es auch in Norwegen nicht nur warme Sonnentage gibt, wurde der ansprechenden Linienführung im vorderen Bereich des Cockpits ein Harttop mit Front- und Seitenverglasung sowie einem Schiebedach aufgesetzt. In Verbindung mit dem Cockpitverdeck kann die ganze Freiluft-Einheit in einen geschützten Steuer- und Wohnbereich verwandelt werden. Das Einrichtungskonzept, bei dem massives Holz in perfekter Verarbeitung dominiert, sieht bei beiden Yachten eine gemütliche Kabine mit V-Sitzgruppe vor, die in eine Doppelkoje verwandelt werden kann. Sowie ein grosses WC mit Nasszelle. Im Hardtop überdachten Bereich gastieren Steuermann und Navigator. Dahinter fordert der Pantryblock Raum, bevor der Kommunikationsbereich mit Sitz-/Ess- und Liegegelegenheiten sein Revier in Anspruch nimmt.
Bleibt noch die Motorisierung. Als Halbgleiter mit starrer Welle kommt sowohl in der Saga 26 HT als auch in der Saga 29 HT jeweils ein moderner Dieselmotor zum Einsatz. Dieser sitzt, bestens schall- und vibrationsisoliert, mittig unter dem Cockpitboden und garantiert je nach Typ und Modell Geschwindigkeiten bis 20 Knoten. Wobei dieser Wert kaum Gewichtung hat, denn Saga fahren heisst geniessen und Beschaulichkeit leben – eingebettet in einem funktionellen und hochwertigen Ambiente. Und wer es etwas flotter liebt, kann sich seine Saga 26 HT ja als Gleiter liefern lassen.

Mit Cockpitverdeck wird aus der Saga 29 Hardtop eine gemütliche Allwetter-Yacht.

Föderation Schweizerischer Motorbootclubs

Die Föderation Schweizerischer Motorbootclubs FSM eine 1930 gegründete Vereinigung, die sich für den Motorboot-, Familien- und Tourensport einsetzt. Eine Vereinigung von Motorbootclubs und Einzelmitgliedern, für die sie das Sprachrohr ist, das den Interessen der Motorbootfahrern Gehör verschafft.

Die Ziele der FSM sind:

- Die Interessen der Motorbootfahrer verteidigen
- Den Wassersport vor weiteren Einschränkungen und ungerechtfertigten Angriffen bewahren.
- Ein Gegengewicht sein zu den Verhinderern, die uns in unserer Freiheit einschränken wollen.
- Die Behörden über die Anliegen der Motobootfahrer informieren.
- Die Interessen der Motorbootfahrer in die Medien tragen.
- Unsere Mitglieder mit Informationen versehen.
- Organisationen unterstützen, die ähnliche Ziele wie die FSM verfolgen.

Sie sind Freunde des Wassersports, Motorbootfahrer oder ein Motorbootclub…
…werden auch Sie FSM-Mitglied, wenn Sie wünschen dass:

- Sie sich weiter am Wassersport erfreuen möchten
- Sie mit wichtigen Informationen bedient werden
- Ihre Anliegen von Fachleuten vertreten werden
- Ihre Aktivitäten publik gemacht werden
- Sie Kontakte mit andern Clubs und Mitgliedern pflegen möchten
- wir den Kontakt mit Behörden aufrecht erhalten

Für Anmeldungen oder weitere Informationen kontaktieren Sie:

FSM
Föderation Schweizerischer Motorbootclubs
Ernst Möckli
Deckerhübel 9, 5213 Villnachern
Telefon 056 441 98 41, Fax 056 441 98 21
E-Mail: ernst.moeckli@fsm-schweiz.ch
www.fsm-schweiz.ch

durrer & britschgi ag horw
ebenaustrasse 14 ch-6048 horw

vorhänge
teppiche
bodenbeläge
fertigparkett
autosattlerei
bootspolsterei
bootsblachen
sonnenstoren

tel. 041 - 340 37 40
fax 041 - 340 73 40

UHREN VON BAUME & MERCIER GENEVE · 1830 – SPORTLICH UND ELEGANT

Innovative Formen, perfekte Proportionen, Genauigkeit sowie die Liebe zum Detail sind einige wenige Merkmale, welche eine Uhr von Baume & Mercier auszeichnen. Seit mehr als 170 Jahren fertigt die Schweizer Uhrenmarke mit Erfindergeist innovative Uhren-Kunstwerke für Damen und Herren zu attraktiven Preisen.

DIE BESTEHENDE UHREN-PALETTE

Baume & Mercier ist heute die sechstälteste Uhrenmarke der Schweiz und positioniert sich im unteren Bereich der «Haute Horlogerie». Die Kollektion umfasst zur Zeit 150 Damen- und Herren-Modelle. In sorgfältig ausgewählten Wiederverkaufsstellen in der ganzen Schweiz können klassische Catwalk- oder Classima-Modelle, sportliche Uhren der CapeLand-Linie, feminine Schmuckstücke aus der Linea-Kollektion oder die Design-Ausführungen der Hampton-Linie gekauft werden.

Von Anfang an traditionellen Werten verpflichtet, hat sich Baume & Mercier immer dem Zeitgeist angepasst, ohne je seinen eigenen Charakter zu verlieren. Jeder Zeitmesser der Genfer Marke ist ein würdiges Beispiel des Schweizer Uhrmacher Know-hows kombiniert mit einem avantgardistischen innovativen Geist.

NEUHEITEN 2004

Die neusten Modelle sind ganz auf das 10-jährige Jubiläum der Hampton-Kollektion ausgerichtet. Zur Feier der prestigeträchtigen Linie hat Baume & Mercier extra eine Spezialkollektion ganz in Weiss entwickelt. Aber auch die neuen maskulinen schwarz-weiss Chronographen der CapeLand-Linie überzeugen durch ihren zeitgemässen Look und ihre charismatische Ausstrahlung.

ENGAGEMENT AUF HOHER SEE

Im November 2003 war Baume & Mercier als offizieller Zeitnehmer bei der Regatta Transat Jacques Vabre beteiligt. 22 Einrumpfboote und 50-Fuss-Trimarane starteten von Le Havre nach Salvador da Bahia (Brasilien). Aber schon früher, im Jahr 2002, verlieh Baume & Mercier seiner Verbundenheit mit dem Segelsport Ausdruck. Die damals kreierte CapeLand S Toile ist zugleich sportlich und elegant. Ausgezeichnet wird sie durch ihr Armband aus Segeltuch, das Seefahrertemperament beweist und Regentropfen ebenso wie dem Meerwasser widersteht.

Baume & Mercier
Route de Chêne 61
1208 Genève

Tel. 022 707 31 31
Fax 022 707 38 38

► baume-et-mercier.com

SWISSBOATYACHTING

Das Schweizer Yachtmagazin ● Le magazine suisse du yachting

Die ganze Schweiz in einem Heft!

Toute la Suisse dans un seul magazine!

❑ Klar, das will ich ausprobieren! Ich bestelle ein Probe-Abo von SwissboatYachting zum Preis von CHF 20.– für 3 Ausgaben.
Oui, cela m'intéresse et je commande à l'essai un abonnement à SwissboatYachting au prix de CHF 20.– pour 3 numéros.
(inkl. MwSt., Ausland zuzüglich Mehrporto / *y compris TVA, frais de port en sus pour l'étranger*)

❑ Klar, das will ich! Ich bestelle ein Jahres-Abo von SwissboatYachting zum Preis von CHF 79.–.
Oui, cela m'intéresse! Je commande un abonnement à SwissboatYachting au prix de CHF 79.–.
(inkl. MwSt., Ausland zuzüglich Mehrporto / *y compris TVA, frais de port en sus pour l'étranger*)

❑ Ich bin Mitglied eines der folgenden Verbände und erhalte mein Abo zum Preis von CHF 69.–.
Je suis membre d'une des associations ci-après et reçois mon abonnement au prix de CHF 69.–.
❑ CCS ❑ SIGB / *ASRINS* ❑ FSM

❑ Deutsche Ausgabe ❑ *Edition en français*

Name / *Nom*: Vorname / *Prénom*:

Adresse: PLZ/Ort / *NPA/Lieu*:

Unterschrift / *Signature*:

Einsenden an / *envoyer à*: SwissboatYachting, Postfach, 3000 Bern 7 / *SwissboatYachting, Case postale, 3000 Berne 7*